

Bergneustadt im Blick



Amtsblatt der Stadt Bergneustadt



G 4907 E

Titelbild: Zum 35. Mal lockte das Neustadt-Turnier des FC Wiedenest-Othetal nach sportlichem Wettkampf am Abend junge Leute zu einer rauschenden Karnivalsparty in den Krawinkel-Saal.

Bezugspreis: Jahresabo 15,- €, Einzelheft 1,90 €

Folge 823, 12/02/25



Wir für dich.

Deine Bank hat ein Gesicht. Persönlich. Nah. Sparkasse.

Scanne den QR-Code oder besuche uns auf sparkasse-gm.de/wirfuerdich, um mehr über unsere Kolleginnen und Kollegen der Sparkasse Gummersbach zu erfahren.

Jetzt Kunde werden!
sparkasse-gm.de/wirfuerdich



 Sparkasse
Gummersbach



Bürgermeister Matthias Thul gibt einen Ausblick auf die Zukunft.

Neujahrsgruß

„Liebe Bergneustädterinnen, liebe Bergneustädter,

das Jahr 2025 beginnt nicht nur mit guten Nachrichten. Es ist nicht absehbar, ob die Konflikte auf unserer Welt beendet werden können und wir wissen auch nicht, wie sich die zahlreichen Krisen auf unsere Kommune auswirken werden.

Und auch der Bergneustädter Haushalt ist „kein Quell der Freude“. Die Kosten steigen, die Verwaltung muss zusätzliche Aufgaben schultern und sicherlich waren auch einige von Ihnen geschockt, als Sie den Grundsteuerbescheid in den Händen hielten. Auch wenn die Mehrzahl der Hauseigentümer in Bergneustadt weniger Grundsteuer zahlen als noch im Jahr zuvor, gibt es einige, die erheblich mehr zahlen müssen. Das hätte ich mir anders gewünscht, ist aber das Ergebnis der Grundsteuerreform, welche im Jahr 2018 vom Bundestag beschlossen wurde.

Gründe für einen pessimistischen Blick in die Zukunft gibt es viele.

Aber wir dürfen dabei nicht die vielen guten Entwicklungen vergessen, die in den letzten Jahren stattgefunden haben und sich auch

fortsetzen. Die Stadtmitte verändert sich zunehmend und neuer Wohnraum ist entstanden. Das Extramarktgelände erfährt in naher Zukunft auch eine Veränderung. Nicht nur der Abriss des alten Extramarktes, sondern der Bau einer modernen und attraktiven Wache für unseren Rettungsdienst steht hier im Fokus. In wenigen Jahren ändert sich auch hier ein Stück weit das Gesicht unserer Innenstadt.

Rat und Verwaltung haben sich auf den Weg gemacht, die hausärztliche Versorgung in Bergneustadt zu sichern. Das hat bereits jetzt Früchte getragen. Ich habe intensive Gespräche mit dem Oberbergischen Kreis und dem Kreisklinikum geführt. Ein Standort wurde gefunden und erste Ärzte haben erklärt, sich die Arbeit in Bergneustadt vorstellen zu können.

Am Fuße der Altstadt ist ein wunderbarer Spielplatz entstanden und es ist schön zu sehen, wie gut Familien diesen Ort nutzen. In Wiedenest wird die OGS ausgebaut, auf dem Hackenberg ebenfalls und schließlich entsteht auch ein neuer Kindergarten in der Stadt. Unsere Hauptschule und unsere Sonnenschule erfahren in den nächsten Jahren auch durch das sogenannte ‚Startchancenprogramm‘ gute Veränderungen für eine bessere Lernumgebung.

Der Glasfaserausbau wird größtenteils abgeschlossen sein und ab Sommer werden 99 % der Haushalte einen Zugang zum Glasfasernetz nutzen können. Auch die Erweiterung der Radwege - allen voran die Verbindung zwischen Pernze / Wiedenest und der Aggertalsperre - ist in greifbarer Nähe.

Besonders wesentlich für die Stadtentwicklung wird das neue Gewerbegebiet am Dreiert sein. Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind geschaffen und die Arbeiten haben begonnen. Bereits jetzt liegen mir mehr Bewerbungen auf die Grundstücke vor, als wir dort unterbringen können. Ich freue mich darauf, dass neue Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze entstehen und bin optimistisch, dass wir auch mit höheren Gewerbesteuererträgen rechnen können.

Diese Liste könnte noch fortgesetzt werden. Es wird deutlich, dass wir trotz schwieriger finanzieller Rahmenbedingungen durch externe Faktoren konsequent an der Verbesserung der Lebensverhältnisse vor Ort arbeiten und viele Projekte umsetzen. Bei diesen Projekten habe ich Sie immer wieder eingeladen, sich mit Ihrer Meinung und natürlich auch mit Ihren

Sorgen zu beteiligen. Das hat bislang sehr gut funktioniert und ich werde diese Strategie weiterverfolgen.

Was bisher in der Stadt erreicht wurde, konnte auch nur dank Ihres umfangreichen Zutuns und Ihrer Unterstützung erreicht werden. Dafür danke ich Ihnen herzlich! Bleiben Sie optimistisch – gemeinsam gestalten wir eine vielversprechende Zukunft

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister“

Die nächste Sitzung des Stadtrates

findet am Mittwoch, den 12.03., in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260, statt. Der öffentliche Sitzungsteil beginnt um 18.00 Uhr.

Der Haupt- und Finanzausschuss tagt am Mittwoch, den 05.03., ab 18.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256.

Sport, Spaß und Karneval: Neustadt feiert doppelt

Zum 35. Mal verwandelte sich die Neustädter Burstenhalle am 25. Januar in einen Treffpunkt für Fußballfreunde aus ganz Deutschland. Anlass war das beliebte Neustadt-Fußballturnier des FC Wiedenest-Othetal (FCWO), bei dem acht Mannschaften um den Spaß und natürlich auch um den Pokal spielten. Doch das sportliche Highlight am Vormittag war nur der Auftakt zu einem unvergesslichen Karnevalsabend im vollbesetzten Krawinkel-Saal.



Schon während des Turniers war die Stimmung ausgelassen. Erste Kaltgetränke wurden genossen und Karnevalsmusik machte Lust auf die große Feier am Abend. Diese übertraf dann alle Erwartungen, denn überwiegend junge Gäste aus der Region strömten in den Saal.

Redaktion Bergneustadt im Blick:

Michael Kleinjung

Tel.: 02261-48800 oder 0173 522 33 00

Mail: michael.kleinjung@t-online.de

Termine/Veranstaltungskalender:

Anja Mattick, Stadt Bergneustadt

Tel.: 02261-404-325

Mail: anja.mattick@bergneustadt.de

Impressum

Das Amtsblatt „BERGNEUSTADT IM BLICK“ ist das amtliche Bekanntmachungsorgan der Stadt Bergneustadt

Erscheinungsweise: 9 Mal in 2025

Zu beziehen beim Herausgeber:

Stadtverwaltung Bergneustadt, Kölner Str. 256, Tel. (0 22 61) 404-0, Fax (0 22 61) 404-175

Verantwortlich für den Inhalt:
Bürgermeister Matthias Thul

Redaktionsteam:
Michael Kleinjung / Anja Mattick

Satz:
Michael Kleinjung / Anja Mattick

Druck:
Nuschdruck, Kölner Str. 18, 51645 Gummersbach, www.nuschdruck.de

Fotos: Kleinjung, Dan, Archiv, Privat
Titelbild: Kleinjung

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

19. März 2025



Nach spannenden Fußballspielen am Vormittag gab es bei der Karnevalsparty am Abend den Siegerpokal für die SG LVB Leipzig.

Bernd Hollenstein †

Am 2. Dezember 2024 ist der ehemalige städtische Mitarbeiter Bernd Hollenstein im Alter von 80 Jahren verstorben.

Bernd Hollenstein war vom 7. Dezember 1981 bis zu seinem Renteneintritt am 1. Dezember 2004 als Mitarbeiter des Baubetriebshofes der Stadt Bergneustadt beschäftigt.

Rat und Verwaltung werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Rüdiger Schwarz †

Am 1. Dezember 2024 ist der ehemalige Schulleiter der Realschule Bergneustadt und Stadtverordneter Rüdiger Schwarz im Alter von 93 Jahren verstorben.

Rüdiger Schwarz gehörte dem Rat der Stadt Bergneustadt von 1984 bis 1989 an. Während dieser Zeit war er unter anderem Mitglied im Haupt- und Finanz-, Schul-, Umwelt- und Planungsausschuss, wo er sich stets engagiert für die Belange der Stadt und ihrer Bürger eingesetzt hat.

Rat und Verwaltung werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Nachdem dort die Pokalübergabe an die Siegermannschaft des SG LVB Leipzig gebührend gefeiert wurde, gab sich das Prinzenpaar der KG Rot-Weiß Denklingen, Prinz Michèl I. und Prinzessin Elena samt Gefolge ein Stelldichein. Mit ihren Sessionsliedern brachten sie karnevalistischen Glanz in den Saal. „Die Pänz von der Burg“ sorgten mit ihren Tanzdarbietungen, beeindruckenden Ausdauer und choreografischen Präzision für staunende Gesichter im Publikum. Im Anschluss übernahm die Othetaler Live-Band „Jeck Föös“ das Kommando und verwandelte bis tief in die Nacht die Gäste mit ihrer fetzigen Musik in eine tanzende Partymeute.

Das Turnier, bei dem befreundete Mannschaften des FCWO aus dem ganzen Bundesgebiet anreisten, stand ganz im Zeichen von Fairplay und guter Laune. In einer spannenden Finalpartie setzte sich die SG LVB Leipzig gegen den SC Freisinger durch und sicherte sich bei ihrer ersten Teilnahme gleich den Turniersieg.

Bereits in der Gruppenphase sorgte die bessere Tordifferenz für packende Entscheidungen, durch die sich die späteren Finalisten und der FC Mittenwald ins Halbfinale kämpften. Ein besonderes Lob verdiente sich

Andy Kahl (SV Olympia Rennsteig), der mit seinen Paraden zum besten Torhüter des Turniers gekürt wurde. Torschützenkönig Florian Willner (SSV Neustadt/Sachsen) bewies unterdessen seine Treffsicherheit und beeindruckte Fans sowie Mitspieler gleichermaßen. Doppelt ausgezeichnet wurde der FC Mittenwald – sowohl für die weiteste Anreise als auch für die Ehrung als fairste Mannschaft.

Das Neustadt-Fußballturnier und die anschließende Karnevalsparty boten ein rundum gelungenes Programm, das sportliche Leistungen, gesellige Atmosphäre und karnevalistischen Frohsinn perfekt kombinierte. Der FC Wiedenest-Othetal bewies einmal mehr, wie Tradition, Gemeinschaft und Lebensfreude zu einem einzigartigen Erlebnis verschmelzen können.

Platzierungen Neustadtturnier:

1. SG LVB Leipzig
2. SC Freisinger
3. FC Wiedenest-Othetal B
4. FC Mittenwald
5. FC Wiedenest-Othetal A
6. SSV Neustadt-Sachsen
7. SV Olympia Rennsteig I
8. SV Olympia Rennsteig II

Das Rathaus ...

... ist Montag bis Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr und Montag bis Donnerstag von 14.00 - 16.00 Uhr geöffnet. Eine Terminvereinbarung ist erforderlich. In dringenden Fällen ist ein Soforttermin möglich.

Der Bürgerservice ...

... öffnet darüber hinaus in der Regel an jedem 1. Samstag im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr. Hier ist gleichfalls eine Terminvereinbarung erforderlich. Der nächste Termin ist am 1. März 2025.

Die Termine können direkt über die jeweiligen Sachbearbeiter - Kontaktdaten auf der städtischen Website unter: onlinerathaus.stadt-bergneustadt.de oder unter: termine.bergneustadt.de per E-Mail, telefonisch oder über die Zentrale, Tel.: 02261/404-0 vereinbart werden.



Die Gäste kamen in tollen Kostümen zur Karnevalsparty des FC Wiedenest-Othetal.



Die Baumaßnahmen am „Schmittloch“ laufen bereits.

Die Umsetzung der Projekte geht weiter – Ausblick auf das Jahr 2025

Auch das neue Jahr wird voller Ereignisse sein, in der die Projekte des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) weiter nach vorn rücken. Nach einer intensiven Vorplanung und Begutachtung der historischen Bausubstanz starten im Jägerhof in wenigen Wochen weitere Freilegungsarbeiten im Inneren des Gebäudes. Die Mitglieder der Jägerhof Genossenschaft halten den

Kneipenbetrieb dank vieler, engagierter Freiwilliger auch weiterhin aufrecht – solange die Baustelle dies zulässt.

Im Talpark werden in Kürze die noch fehlenden Mülleimer und Picknickbänke aufgestellt. Der Park wurde bereits zusätzlich um zahlreiche gliedernde und ökologisch wertvolle Sträucher ergänzt. Die beiden Treppen sind nun beleuchtet und auch die Seilrutsche wird zum Start der Außenspielsaison in Betrieb sein. Die Beschilderungen und Beleuchtung der neuen Treppenanlagen wurden kürzlich

installiert. Im Laufe des Jahres soll der Talpark Dank einer großzügigen Spende der Sparkasse mit weiteren Spiel- und Sportelementen ausgestattet werden. Lassen Sie sich überraschen!

Im Umfeld des Heimatmuseums werden in diesem Jahr bauliche Veränderungen sichtbar sein. Gleich zwei Projekte gehen in die Umsetzung. Die Vorarbeiten für die Umgestaltung des „Schmittlochs“ laufen bereits. Die alte Wegedecke und die bestehende Treppe wurden abgetragen, die Laternenmasten und das Gelände abgebaut und Gehölze am Wegesrand entfernt. Als nächstes folgen die Fundamente für die Stützen des Treppenanwerks. Danach ist die Montage der Treppenanlage geplant.

Nebenan befindet sich der sogenannte Garten Krawinkel, der ebenfalls in diesem Jahr als Ruheoase im Kontext zur historischen Villa aufgewertet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. Sobald der finale Ausbauplan vorliegt, wird darüber berichtet.

Parallel zu den baulichen Maßnahmen laufen der Verfügungsfonds und das Hof- und Fassadenprogramm weiter. In beiden Projekten können Privatpersonen Fördermittel durch die Städtebauförderung erhalten – jedoch erst, wenn der städtische Haushalt genehmigt ist. Die Stelle der Stadtteilarchitekten wurde Ende 2024 neu ausgeschrieben, mit der Vertragsunterzeichnung wird noch im Februar 2025 gerechnet.



Bürgermeister Matthias Thul (r.) und seine Allgemeine Vertreterin Julia Schalles (2.v.l.) und das gemeinsame Team der präventiven Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit (v.l.) Elisabeth Kreis, Michael Zwinge, Meike Krämer-Ansari, Michael Morfidis, Oliver Abel, Diana Hirte und Bünyamin Yilmaz.



Besten-Ehrung im Bergneustädter Rathaus: (v.l.) Michael Sallmann, Leiter der IHK-Geschäftsstelle Oberberg, Haifei Mao von der GUMA-TECH GmbH, Heidrun Matz vom Nestor Bildungsinstitut GmbH, die ehemaligen Auszubildenden Baran Cebe, Benjamin Welzenbach und Luisa Marie Wentta, Johann Schlautmann von SARSTEDT und Bürgermeister Matthias Thul.



Ihr Haus

Bergneustadt
Uhren | Optik | Schmuck

www.optik-doerre.de | Kölner Str. 208 | Tel: 02261/41658

Vorstellung des Teams der PKJS Bergneustadt

Bürgermeister Matthias Thul und seine Allgemeine Vertreterin Julia Schalles begrüßen das neue Team der präventiven Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit der Begegnungsstätte Hackenberg und Jugendtreffs Bergneustadt. Seit Mitte letzten Jahres gehört der Jugendtreffs Bergneustadt wieder der Stadt Bergneustadt an. Das Team des Jugendtreffs Bergneustadt bilden die Sozialarbeiterin Meike Krämer-Ansari und der Sozialarbeiter Oliver Abel.

Das Team der BGS Hackenberg besteht aus den Sozialarbeitern Michael Zwinge und Michael Morfidis sowie den Sozialarbeiterinnen Elisabeth Kreis und Diana Hirte..

Dreimal die Note „sehr gut“

Für Bürgermeister Matthias Thul ist es jedes Jahr ein angenehmer und entspannter Termin, die erfolgreichsten Bergneustädter Absolventinnen und Absolventen der IHK-Abschlussprüfung des Ausbildungszeitraums 2023/2024 mit ihren Ausbildern zu einer Feierstunde ins Rathaus einzuladen. Auch Michael Sallmann, Leiter der IHK-Geschäftsstelle Oberberg, nahm an der Ehrung teil. „Ich freue mich, junge Leute kennenzulernen, die in ihrer Ausbildung viel erlebt haben und zudem überdurchschnittlich gut abgeschlossen haben“, begrüßte Thul die Gäste.

Die Neustädterin Luisa Marie Wentta schloss ihre Ausbildung zur Industriekauffrau bei der SARSTEDT AG & Co. KG in Nümbrecht mit „sehr gut“ ab. „Ich habe mein Abitur am Wüllenweber-Gymnasium gemacht und dann direkt im August 2021 die Ausbildung bei SARSTEDT begonnen“, erzählt die junge Frau. Ihre Ausbildung verkürzte sie auf zweieinhalb Jahre und schloss sie erfolgreich ab. „Seit April letzten Jahres studiere ich Grundschullehramt, arbeite aber weiterhin als Lehrstudentin im Marketing bei SARSTEDT.“ Begleitet wurde sie von ihrem ehemaligen Ausbilder Johann Schlautmann.

Der Bergneustädter Benjamin Welzenbach absolvierte seine Ausbildung zum Kaufmann für Groß- und Außenhandel bei der GUMA-TECH GmbH in Wipperfürth, die auf Gummiketten, Baggerketten und Gummiraupen spezialisiert ist. Begleitet wurde er von seinem ehemaligen Chef und Ausbilder Haifei Mao. Ursprünglich als Informatikstudent gestartet, fand Welzenbach in der Ausbildung seine Berufung: „Nach dem Abitur war ich mir noch nicht sicher, was ich machen möchte. Das persönliche Gespräch während des Vorstellungsgesprächs war schließlich ausschlaggebend für meine Entscheidung.“

Der dritte Einser-Kandidat, Baran Cebe, wurde von Heidrun Matz vom Nestor Bildungsinstitut GmbH in Gummersbach begleitet. „Ich mache alles gerne“, beschreibt Cebe seine vielfältigen Interessen. „Er ist ein Allround-Talent“, lobte auch seine Ausbilderin. Cebe, der Wert darauf legt, Spaß an seiner Arbeit zu haben, ist derzeit auf der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung. „Die Familie ist stolz auf seine Leistung“, betonte sein Onkel, der ebenfalls an der Feierstunde teilnahm.

Insgesamt legten in Nordrhein-Westfalen im Ausbildungsjahr 2023/2024 9.077 Prüflinge ihre IHK-Abschlussprüfung ab. Davon schlossen 357 mit der Note „sehr gut“ ab, 47 von ihnen aus 36 Betrieben im Oberbergischen.



Schlüsselübergabe: Löschzugführer Andreas Frantz (v.li.), Wehrleiter Michael Stricker, Bürgermeister Matthias Thul und Thomas Mießner, stellvertretender Löschzugführer Dörspetal.

Ein zukunftsweisender Fuhrpark

Am 17. Januar fand die feierliche Übergabe zweier neuer Einsatzfahrzeuge an die Freiwillige Feuerwehr Bergneustadt statt. In seiner Rede an die Gäste am Standort des Löschzugs I in der Talstraße hob Wehrleiter Michael Stricker, die Bedeutung dieser Investition hervor und dankte den zahlreichen Beteiligten, die zur Realisierung beigetragen haben.

„Normalerweise kommen die Dankesworte am Schluss“, begann Stricker, „doch heute möchte ich damit beginnen.“ Die beiden neuen Fahrzeuge, eine moderne Drehleiter und ein Gerätewagen Logistik (GWL 1), seien das Ergebnis einer umfangreichen Planung, intensiver Abstimmungen und erheblicher finanzieller Anstrengungen. Insgesamt 1.083.264 Euro wurden investiert, eine Summe, die durch die Zustimmung des Stadtrats und die Unterstützung der Verwaltung ermöglicht wurde.

Stricker erläuterte, dass die Preisentwicklung im Feuerwehrsektor eine erhebliche Herausforderung darstellt. Ursprünglich waren

600.000 Euro für die Drehleiter angesetzt, doch durch Marktgegebenheiten stiegen die Kosten bis auf 860.000 Euro. „Dank der Kämmerei und wohlwollender Unterstützung konnten die Mittel rechtzeitig bereitgestellt werden, um zusätzliche Kosten durch Verzögerungen zu vermeiden.“ Auch der Förderverein trug durch die Finanzierung eines ergänzenden Tragesystems seinen Teil zur Ausrüstung bei.

Die neue Drehleiter, die eine 26 Jahre alte Vorgängerin ersetzt, ist ein technisches Meisterwerk: Mit einer Reichweite von 30 Metern und einem hochmodernen Korb, der sowohl Kamerasysteme als auch einen automatischen Wasserwerfer integriert, setzt sie neue Maßstäbe. „Die höhere Tragfähigkeit ermöglicht uns sogar die Rettung übergewichtiger Personen, ein Szenario, das wir immer häufiger antreffen“, betonte Stricker.

Auch der Gerätewagen Logistik stellt eine deutliche Verbesserung dar. Mit moderner Ladungssicherung und einer flexiblen Nutzung, unter anderem für die Löschwasserversorgung, ist er ein wich-

tiger Baustein für die Einsatztaktik der Feuerwehr. Beide Fahrzeuge basieren auf robusten MAN-Fahrgestellen und sind für die Anforderungen der Bergneustädter Topografie bestens geeignet.

Auch Bürgermeister Matthias Thul brachte die Wichtigkeit der Investition auf den Punkt: „Wenn ich 1,1 Millionen Euro höre, ist das in unserem Haushalt ein großer Posten. Doch bei der Feuerwehr geht es um Menschenleben. Unsere neue Drehleiter wird sich nicht nur zehn- oder zwanzigmal, sondern hundertfach bezahlt machen.“

Mit diesen Worten übergab der Bürgermeister symbolisch die Schlüssel, umringt von den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr. Ein zukunftsweisender Schritt für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger von Bergneustadt.



Im Anschluss wurden die Fahrzeuge von Pfarrer Andreas Spierling, von der Evangelischen Impuls-Kirchengemeinde Lieberhausen-Bergneustadt und Kreisdechant Christoph Bersch gesegnet. „Das Wichtigste seid ihr“, so Spierling. „Die Fahrzeuge kosten eine Menge Geld, aber ihr seid viel mehr wert.“ Die Feierstunde wurde musikalisch vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt begleitet.



Der Löschzug Bergneustadt und die Einheitsführer der anderen Neustädter Einheiten freuen sich auf die neuen Einsatzfahrzeuge.



Die Fahrzeuge wurden von Pfarrer Andreas Spierling und Kreisdechant Christoph Bersch gesegnet.

Für mehr Kinderrechte: Sternsinger besuchten das Bergneustädter Rathaus

Seit Ende Dezember waren die Sternsinger wieder unterwegs, um von Haus zu Haus zu ziehen, um Geld für die Stärkung der Kinderrechte zu sammeln. Einer der Ziele der Aktion im Seelsorgebereich Oberberg-Mitte war am 6. Januar, dem Fest der Heiligen Drei Könige, der Besuch im Bergneustädter Rathaus.

Dort wurden sie bereits vor dem Eingang herzlich von Bürgermeister Matthias Thul empfangen. „Ich kann mich nicht erinnern, dass jemals so viele Sternsinger wie heute das Rathaus besucht haben“, freute sich der Bürgermeister.

Unter dem diesjährigen Motto „Kinderrechte“ sammeln die Sternsinger Spenden für Projekte, die Kindern weltweit zugutekommen sollen. „Es geht um Themen wie Schulbildung, gesunde Ernährung, regelmäßige Mahlzeiten und gewaltfreie Erziehung“, erklärte Pastoralreferent Simon Miebach, der die Aktion im Seelsorgebereich Oberberg-Mitte koordiniert. „Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass es viele Orte auf der Welt gibt, an denen Kinder in großer Unsicherheit leben, nicht zur Schule gehen können oder keinen Zugang zu ausreichender Nahrung haben.“



Im Foyer des Rathauses angekommen, verkündeten die Kinder ihre Segenswünsche und sangen gemeinsam das Lied „Stern über Bethlehem“. Bürgermeister Matthias Thul ergänzte den feierlichen Moment mit einer Geschichte aus dem Markusevangelium, in der Jesus die Kinder willkommen heißt: „Alle Kinder dürfen zu mir kommen, denn die Kinder habe ich besonders lieb...“ Während der Vorlesung verteilte seine Sekretärin Heike Schulz Schokobrotchen an die kleinen Könige.

In diesem Jahr waren Kinder aus den Gemeinden Bergneustadt, Wiedenest, Belmücke, Derschlag und Eckenhagen dabei. Zusätzlich gab es einen Überraschungsbesuch von den Kindern der Neustädter katholischen Kita „Don Bosco“.

Sie brachten eine gesammelte Spende für die Sternsinger mit. „Wir haben heute mit den Kindern über die Heiligen Drei Könige gesprochen, die damals in Bethlehem zur Krippe kamen“, berichtete Erzieherin Claudia Berresheim. „Auch haben wir darüber



Caspar, Melchior und Balthasar „schrieben“ den Segensspruch auch an die Rathausstür.

gesprachen, dass die Sternsinger unterwegs sind und den Segen an jedes Haus bringen. Das machte die Kinder neugierig.“

Nachdem die Sternsinger den Segensspruch 20°C+M+B+25 am Eingang des Rathauses angebracht hatten, zogen sie in kleinen Gruppen durch die Büroräume. Dort verkündeten sie ihre Segenssätze, baten um Spenden und brachten den Segensspruch über den Türen der Büros an.

Mit ihrer Aktion wollen die Sternsinger nicht nur den traditionellen Segen verbreiten, sondern auch ein starkes Zeichen für mehr Kinderrechte setzen. Die gesammelten Spenden werden Projekten zugutekommen, die benachteiligten Kindern weltweit helfen sollen. Die Gemeinschaft und der Einsatz der kleinen Könige ließen den Besuch im Rathaus zu einem besonderen Erlebnis werden.

Haushaltsplanentwurf 2025 eingebracht

In der Ratssitzung am 29. Januar wurde der Entwurf des Haushalts für das Jahr 2025 zur weiteren Beratung in den politischen Gremien vorgelegt. Die endgültige Verabschiedung ist für den 12. März vorgesehen. Der Haushalt schließt mit einem Jahresfehlbedarf von 6,7 Mio. € ab. Bürgermeister Matthias Thul und Stadtkämmerin Janina Hortmann wiesen in ihren Etatreden dann auch nachdrücklich auf die unzureichende Finanzausstattung der Kommunen hin, die unter anderem verstärkt durch die Aufgabenübertragung von Landes- und Bundesregierung ein Ausmaß angenommen hat, die fast einer Katastrophe gleichkommt und zu spürbaren Einschnitten für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort führen wird.

Aufgrund der deutlich gestiegenen Aufwendungen zum Beispiel für Personal, IT-Ausstattung, Kreisumlage etc. sieht der Haushalt nunmehr so defizitär aus, dass ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt werden muss. Nachfolgend sind Auszüge aus den Haushaltsreden des Bürgermeisters und der Kämmerin wiedergegeben, mit denen Politik und Öffentlichkeit über die städtische Finanzlage bei der Einbringung informiert wurden.

In seiner Darstellung zur Haushaltssituation führte Bürgermeister Matthias Thul unter anderem aus:

„Sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates, sehr geehrte Damen und Herren,

bereits zum Ende des Jahres 2024 zeichnete sich ab, dass die finanzielle Zukunft der Stadt Bergneustadt nicht nur auf wackeligen Beinen steht, sondern zumindest kurz- und mittelfristig katastrophal ist.



Dies liegt aber nicht – entgegen Vermutung mancher – an einem verschwenderischen Ausgabepolitik der Verwaltung. Dazu herrscht auch vollständige Transparenz und jeder / jede der Fragen hat, wie sich welche Haushaltspositionen auf das Gesamtergebnis auswirken, bekommt auch dafür eine Antwort.

Ich möchte Ihnen zunächst die Ursachen für diese Finanzlage erläutern:

Zunächst einmal ist festzustellen, dass unsere Erträge nicht genauso schnell steigen, wie unser Aufwand.

Die wesentlichen Steigerungen in der Planungsperiode sind folgende:

- Kreisumlage: 2023 = 22,7 Mio. €, 2027 = 25,1 Mio. €
- Zinsen: 2023 = 1,4 Mio. €, 2027 = 2,6 Mio. €
- Personalaufwand: 2023 = 7,0 Mio. €, 2027 = 8,3 Mio. €
- Zusätzlich:
- Erhöhter IT-Bedarf (konsumptiv), gestiegene Energiekosten, Inflation, ...



Die Sernsinger besuchten des Rathaus





Lebensqualität verbessern, z.B.

- hellere Räume
- größere Räume
- Barrieren entfernen
- Wellness-Bad
- Intelligente Technik

Energiekosten sparen, z.B.

- Dämmung Dach
- Dämmung Wände
- Dämmung Boden
- regenerative Energien
- Lüftungssysteme

Ganzheitliche Konzeption und Beratung
Beantragung öffentlicher Fördermittel

KORTHAUS

Beraten • Planen • Bauen

Internet: www.korthaus-gmbh.de
E-Mail: info@korthaus-gmbh.de
Telefon : 0 22 61 – 4 11 06

fahr mit **Spahn** Busreisen



Rufen Sie uns an: **0 22 61 / 94 94 54**

Flughafentransfer
Clubfahrten
Vereinsfahrten

Tagesfahrten
Mehrtagesfahrten

www.busreisen-spahn.de

spahnreisen@t-online.de

BERATUNG • PLANUNG • AUSFÜHRUNG

Morfidis

Sanitär-, Heizungs-, Lüftungstechnik

MEISTERBETRIEB

Kölner Straße 352a
51702 Bergneustadt
Tel.: 0 22 61/47 02 00
Fax: 0 22 61/47 02 78

Mobil: 01 71 / 5 26 08 44
E-mail: info@morfidis.de
Internet: www.morfidis.de

Ihr Partner für:

- Moderne Heiztechnik
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Badsanierung
- Regenwassernutzung



Insbesondere beim Personalaufwand ist festzustellen, dass wir hier nicht viele neue Menschen zusätzlich eingestellt haben (das hätte ich gerne). Vielmehr ist hier durch Tarifabschlüsse ein dickes Paket an zusätzlichen Kosten entstanden.

Sehr geehrte Damen und Herren, bitte verstehen Sie mich nicht falsch. Ich gönne den Kolleginnen und Kollegen die Tarifierhöhungen. Geld dafür haben wir indes nicht.

Immer wieder Thema ist die Kreisumlage. Diese steigt um Millionenbeiträge. Da könnte ich natürlich die ganze Schuld auf den Kreis und sein Ausgabeverhalten schieben.

Aber das wäre nicht richtig. Der Oberbergische Kreis hat in gleichem Maße neue Aufgaben zu leisten, die ihm die Gesetzgeber im Land und im Bund aufbürden – ohne dafür einen entsprechenden finanziellen Ausgleich zu leisten. Außerdem möchte ich in Erinnerung rufen, dass auch der OBK eine erhebliche Umlage an den Landschaftsverband zahlen muss. Hier wünschte ich mir beim LVR tatsächlich ein anderes Ausgabeverhalten im Bereich freiwilliger Leistungen wie zum Beispiel Museen.

Aber selbst wenn die Stadt, der Kreis und der LVR alle freiwilligen Leistungen auf „Null“ herunterfahren, wäre das Haushaltssicherungskonzept bei uns nicht vom Tisch. Es würde nicht reichen.

Aber was würde denn helfen?

Die Antwort ist meiner Meinung nach leicht:

Land und Bund müssen für die Kommunen eine auskömmliche Finanzausstattung schaffen. Die kommunale Familie erledigt die Aufgaben für Bund und Land. Dazu muss sie auch finanziell entsprechend ausgestattet sein. Und genau das ist m.E. nicht der Fall.

Gerne möchte ich ein paar Beispiele dazu benennen:

Die Reform des Wohngeldgesetzes sorgte dafür, dass wir erheblich mehr Wohngeldempfänger haben. Dazu brauchte es eine Personalaufstockung, die uns jedes Jahr 80.000,- € kostet, Büroausstattung, Software etc.

IT-Sicherheit kostet ebenfalls Geld, Das Programm „Gute Schule“ hat uns sehr geholfen, unsere Schulen technisch sehr gut auszustatten. Aber irgendjemand muss sich um Updates, Wartung etc. kümmern. Da kommen sehr schnell wieder Personalkosten und Dienstleistungskosten auf uns zu, die das Land jedoch nicht übernimmt.

Auch der Ausbau der Ganztagsbetreuung kostet uns enorm viel Geld. Zwar gibt es

einen Zuschuss des Landes, aber der reicht wahrscheinlich noch nicht einmal um 30 % der Kosten zu decken. Wir haben aber auch nicht Chance, den Ausbau nicht vorzunehmen. Wir müssen den vom Land oder Bund geschaffenen Anspruch auf Ganztagsbetreuung umsetzen. Auch hier werden wir finanziell hängen gelassen.

Und so kann ich tatsächlich sagen, dass das Haushaltssicherungskonzept im Wesentlichen durch externe Faktoren verursacht wird!

Da aber gerade in sozialen Medien einige Mythen gepflegt und immer wieder neu diskutiert werden, nutze ich diese Gelegenheit erneut mit diesen Geschichten, Behauptungen und Mythen aufzuräumen.



Bürgermeister Matthias Thul erläuterte in der Ratssitzung die schwierige Haushaltslage der Stadt.



Kämmerin Janina Hortmann mit Erläuterungen zum städtischen Haushalt.

Da wäre zum Beispiel das Integrierte Stadtentwicklungskonzept, welches seit Jahren in Politik und Bürgerschaft Thema ist.

Hier wurden bislang etwas weniger als 4 Millionen Euro ausgegeben. Eine stolze Summe, die – wenn die Stadt sie denn aufbringen müsste – den Haushalt tatsächlich sehr belasten würde. Da wir uns aber in einem Förderverfahren befinden, bleiben eben diese 4 Mio Euro nicht an der Stadt hängen. Bei einer Förderquote von 80 % (und im Jahr 2020 hatten wir sogar 100 %) bleiben der Stadt Eigenanteile in Höhe von etwas weniger als 800.000,- €. Immer noch eine stolze Summe. Aber auch diese stellt im Ergebnis nicht die echte Belastung für den Haushalt dar. Nur der konsumptive Teil der Summe – das heißt Abschreibungen und Zinsaufwand sind im Ergebnis wirksam.

Ich möchte das anhand der Treppenanlage in der Talstraße berechnen. Je nach Berechnung haben diese Treppen 350.000,- € gekostet. 20 % davon sind 70.000,- €. Wenn ich davon den Zins und die Abschreibung berechne, kommen effektive Kosten von 3.150,- € auf die Stadt im Haushalt eines Jahres vor. Das sind übrigens 0,00005 % der ordentlichen Aufwendungen des Jahres 2025. Anders ausgedrückt handelt es sich dabei gerade einmal um etwas mehr als einen halben Grundsteuerpunkt nach alter Berechnungsweise.

Wer also behauptet, dass bei Verzicht auf die Treppenanlagen im Talpark die Grundsteuer um 350.000,- € hätte gesenkt werden können offenbart in erster Linie, dass der- oder diejenige überhaupt keine Ahnung von kaufmännischer Buchführung hat.

Dennoch ist genau dieser Teil intensiv diskutiert worden, weil er von einigen wenigen als absolut sinnlos tituliert wurde. Auch dazu möchte ich anmerken, dass wir in insgesamt 5 öffentlichen Beteiligungsveranstaltungen über die gesamte Ausstattung des Talparks gesprochen und diskutiert haben. Und da wurde die Treppenanlage von den Teilnehmern nicht gestrichen – vielmehr war es Wunsch, hier genauso zu verfahren, wie wir es als Stadt umgesetzt haben.

Gibt es denn auch positive Entwicklungen?

Denn die Entwicklung in der Stadt geht weiter. Neue Kitas, Ausbau der OGS, Radewegebau, Altstadtsanierung, neuer Wohnraum in der Innenstadt, Wohnbaugelände, ein hausärztliches Versorgungszentrum, die Entwicklung des Extramarktgeländes und nicht zuletzt die Entwicklung der Gewerbegebiete sind die großen Meilensteine und auch ein Beleg für die gute Arbeit in Rat und Verwaltung.

Das macht Hoffnung und diese Hoffnung haben wir auch sehr konkret in das Haushaltssicherungskonzept eingearbeitet.

Das Gewerbegebiet Dreiort ist planerisch so gut wie fertig, die ersten Bagger und Räumgeräte waren unterwegs. Bereits jetzt gibt es eine höhere Nachfrage als Bauplätze zur Verfügung stehen.

Und trotzdem werden wir gezielt in die Vermarktung einsteigen um für die Bürgerinnen und Bürger das bestmögliche Ergebnis, sprich die bestmögliche Auswahl an Unternehmen mit neuen Arbeitsplätzen und Ausbildungsplätzen und nicht zuletzt mit guten Gewerbesteuerzahlungen zu erreichen.

Wir werden kurzfristig weitere Gewerbeflächen zur Verfügung stellen können um so dauerhaft und strukturell unsere Haushaltssituation zu gesunden. Darüber hinaus deutet sich im Bundestagswahlkampf an, dass zumindest die großen Parteien an einem Entschuldungsprogramm für die Kommunen festhalten wollen. Machen die Ihre Wahlversprechen auch wirklich wahr, besteht sehr große Hoffnung, dass wir von einer hohen Zinslast zumindest in großen Teilen entlastet werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte an dieser Stelle noch einmal etwas betonen, dass uns in Bergneustadt ausmacht:

Trotz dauerhaft klammer Kassen arbeiten wir hier alle konsequent an der Weiterentwicklung der Stadt. Mir ist keine Kommune im Umkreis bekannt, die so wenig Geld hat und bei der sich trotzdem soviel Gutes entwickelt. Der Dank dafür gilt meinem hochengagiertem Team in der Verwaltung und mein Dank dafür gilt auch dem

Stadtrat mit seinen Ausschüssen, die im permanenten Wettstreit um die besten Ideen für die Stadt erheblich zu dieser Entwicklung beitragen.

Bleiben Sie optimistisch (!!!) - denn mit Pessimismus allein werden wir diese Stadt nicht weiter nach Vorne bringen!

Ihr Bürgermeister
Matthias Thul.“

Haushaltsrede der Kämmerin Janina Hortmann zur Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2025 in der Ratssitzung am 29.01.2025:

„Sehr geehrte Damen und Herren,

der Haushalt 2025 – der hat die Kolleginnen und Kollegen in der Kämmererei in den letzten Monaten wirklich viel Kraft, Zeit und Nerven gekostet. Aber dennoch: Heute – später als ursprünglich geplant – liegt der Haushaltsplanentwurf vor – mit denkbar schlechten Zahlen und hohen Defiziten in allen Planjahren. Das Haushaltsjahr 2025 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 6,7 Mio. € ab. Das hatten wir uns wohl alle anders gewünscht.

Nachdem Bergneustadt im Jahr 2021 mit einem ausgeglichenen Haushalt aus dem Stärkungspakt herausgekommen war, sahen die Zahlen ja gar nicht so schlecht aus. Und obwohl die Stadt ihre Erträge seither kontinuierlich steigern kann, sieht das Planwerk aufgrund der deutlich stärker steigenden Aufwendungen nun sogar so defizitär aus, dass ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt werden muss. Das städtische Eigenkapital wird laut Plan im Laufe des Jahres 2027 aufgebraucht, sodass die Stadt faktisch überschuldet ist.

Ein einzelner, spezieller Grund für diese miserable Haushaltslage ist dabei gar nicht auszumachen. Die Inflation, hohe Tarifabschlüsse in den letzten Jahren, die stetig steigende Kreisumlage, die Abschreibung der Bilanzierungshilfe aus dem COVID-19-Ukraine-Isolierungsgesetz und immer wieder neue Aufgaben, die von Bund und Land an die Kommunen übertragen werden, ohne dass ein ausreichender finanzieller Ausgleich nach dem Konnexitätsprinzip erfolgt - das sind nur einige der Faktoren, die die ohnehin geringen Rücklagen der Stadt in den nächsten Jahren vollständig aufzehren werden.

Das Haushaltssicherungskonzept – das HSK – stellt dar, wie der Haushaltsausgleich wieder erreicht werden kann – und zwar spätestens im Jahr 2035. Ziel des HSK ist also, im Rahmen einer geordneten Haushaltswirtschaft die künftige, dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt zu erreichen. So steht es in der Gemeindeordnung NRW. Für die Bergneustädter Bürgerschaft, aber auch für Politik und Verwaltung bedeutet das, dass weiterhin eisern an allen Ecken und Enden gespart werden muss – gespart, aber vor allem auch sinnvoll gewirtschaftet. Denn der Gesamt-Konsolidierungsbedarf im HSK-Zeitraum beläuft sich immerhin auf knapp 70 Mio. €!

Um diesen hohen Bedarf zu decken, müssen Maßnahmen ergriffen werden, die im Haushaltssicherungskonzept näher beschrieben sind. Die finanziellen Auswirkungen dieser Maßnahmen sind im vorliegenden Haushaltsplanentwurf bereits integriert. Die vorliegenden Zahlen beinhalten also

bereits sämtliche Ertragssteigerungen und Aufwandsenkungen aus den HSK-Maßnahmen.

Das HSK muss extra beschlossen werden – in gleicher Sitzung wie der Haushaltsplan – bevor es der Aufsichtsbehörde zur Genehmigung vorgelegt werden kann. Die Jahresergebnisse sind übrigens sogar so schlecht, dass nicht wie üblich der Kreis für die Genehmigung zuständig ist, sondern die Bezirksregierung. Die Politik wird also in den nächsten Wochen in den Fraktionen und Fachausschüssen sowohl über den Haushaltsplan als auch über das Haushaltssicherungskonzept beraten.

An dieser Stelle möchte ich noch kurz auf eine Neuerung hinweisen:

Das 2024 in Kraft getretene 3. NKF-Weiterentwicklungsgesetz gibt ein überarbeitetes Stufensystem zum Haushaltsausgleich vor: wenn

Erträge und Aufwendungen nicht ausgeglichen sind, sind zunächst zwingend sämtliche Sparmöglichkeiten und Ertragsmöglichkeiten auszuschöpfen. Reicht dies nicht aus, kann ein globaler Minderaufwand von bis zu 2 % der ordentlichen Aufwendungen in Ansatz gebracht werden – dieser globale Minderaufwand ist im HSK in voller Höhe eingeplant. Alternativ oder ergänzend dazu ist der Einsatz der Ausgleichsrücklage möglich, beziehungsweise in unserem Fall sogar zwingend erforderlich. In einer weiteren Stufe kann ein sogenannter Verlustvortrag über längstens drei Jahre vortragen werden. Also ein Jahresfehlbetrag, der rechnerisch in die Zukunft verschoben wird. Verlustvorträge sind für Kommunen in der Haushaltssicherung allerdings nicht erlaubt. Und als letzte Stufe ist die Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage vorgesehen. Was im Bergneustädter Haushalt ab dem Jahr 2027 erforderlich wird.

Abschließend möchte ich meine Hoffnung zum Ausdruck bringen, dass es uns gemeinsam gelingen wird, der Bezirksregierung mit dem Haushalt ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept vorzulegen. Für Bergneustadt stellt dies in der jetzigen Situation die einzige Möglichkeit dar, sich immerhin ein letztes Bisschen kommunale Selbstverwaltung zu bewahren.

In diesem Sinne übergibt die Verwaltung den Planentwurf 2025 zusammen mit dem Haushaltssicherungskonzept zur weiteren Beratung in den Fraktionen und Fachausschüssen.

Vielen Dank.“

Kämmerin Janina Hortmann,
Fachbereitsleiterin Innere Verwaltung.



Der „Heilige Brunnen“ bei der Kreuzkirche in Wiedenest

Von Roland Bockemühl

Kaiser Karl der große hatte im Rahmen der Christianisierung im Jahr 785 verfügt, dass Kirchen an alten heidnischen Kultstätten gebaut werden sollten. Dadurch sollten diese Stätten ihren bisherigen Bräuchen entzogen und der Bevölkerung der Übergang zu der neuen Lehre erleichtert werden.

Es wird vermutet, dass die Wahl des Ortes für den Bau der Kreuzkirche damit in Zusammenhang steht, denn in Wiedenest gab es eine solche Kultstätte. Oberhalb des Küsterhauses befindet sich der „Heilige Brunnen“, von dem es in einer Chronik von 1755 heißt, dass „durch die Kraft des aus dem Heiligen Brunnen gebrauchten Wassers viele wunderbare Curen (lateinisch cura = Sorge, Pflege) sollen geschehen seyn“.

Tatsächlich vertrauten bis in das vorherige Jahrhundert hinein viele ältere Menschen auf die Heilkraft des Wassers und füllten, soweit sie in der Umgebung des Brunnens wohnten, täglich ihre Wasserkannen. Seinen Namen „Heiliger Brunnen“ hat die Anlage bis heute behalten. Bis in die siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts

wurde er von den in unmittelbarer Umgebung wohnenden Menschen auch liebevoll das „Brünchen“ genannt.

Im Übrigen ist über die Geschichte des Brunnens wenig oder gar nichts bekannt. In den kirchlichen Archiven findet sich kein Hinweis, ob und welche Bedeutung die Wasserstelle in den Jahrhunderten nach der Christianisierung beziehungsweise dem Bau der Kreuzkirche noch gehabt haben könnte. Dieser Umstand spricht dafür, dass der Bau der christlichen Kreuzkirche die heidnische Kultstätte erfolgreich verdrängen konnte.

Interessant ist aber zu hinterfragen, welche Auswirkung der Bau der Eisenbahnstrecke von Bergneustadt nach Olpe hatte. Die eigentliche Quelle befindet sich in einer Entfernung von ungefähr 250 m in südlicher Richtung am Hang eines Waldgrundstückes. Dort wird Bergquellwasser bis heute in einem Bassin aus Beton gesammelt und durch eine Rohrleitung zum Brunnen geführt.

Wie bereits erwähnt, sind auch hierzu keine schriftlichen Quellen bekannt. Allerdings gibt es mündliche Überlieferungen innerhalb der Küsterfamilie Bockemühl. Walter Bockemühl (Küster von 1945 – 1975) betreute und pflegte als Küster auch die Brunnen- und Quellanlage. Unterstützt und begleitet wurde Walter Bockemühl bei

diesen Arbeiten stets von seinen Söhnen, denen er sein Wissen über und um den Brunnen überlieferte. Walter Bockemühl wiederum hatte seine Kenntnisse vom Vater Ernst Bockemühl (Küster bis 1945) sowie Großvater Carl Bockemühl (Küster ab 1877) erhalten.

Nach diesen mündlichen Überlieferungen darf zur neueren Geschichte des Heiligen Brunnens von Folgendem ausgegangen werden: Bis zum Beginn der Bauarbeiten der Eisenbahnstrecke um die Jahrhundertwende 1899/1900 dürfte sich der Brunnen am heutigen Lageort des Quellsbassins befunden haben. Der neu errichtete Bahndamm schnitt die Quelle räumlich so von Kirche und den dort lebenden Menschen ab, so dass diese keinen unmittelbaren Zugang zu ihrer Wasserstelle mehr hatten.

Das war von Bedeutung, denn ein Wasserleitungsnetz existierte zu der Zeit noch nicht. Die Lösung fand sich, indem Quelle und Brunnen durch eine unterirdische Wasserleitung verbunden wurden. Die Leitung führte unter der Bahntrasse hindurch und endete dort, wo sich heute der „Heilige Brunnen“ befindet. Ein einfacher Bottich dürfte sowohl als Schöpfstelle für die Menschen als auch Viehtränke gedient haben.

Ob Anfang der dreißiger Jahre des vorigen Jahrhunderts durchgeführten Innenarbeiten in der Kreuzkirche im Zusammenhang gestanden haben, ist nicht überliefert. Jedenfalls ist die Brunnenanlage, so wie sich der „Heilige Brunnen“ heute zeigt, um 1932 von den ortsansässigen Maurern Albert Mesenhöler und Rudolf Stahl gemauert worden. Zu der Zeit war Ernst Bockemühl, der Vater von Walter Bockemühl, Küster mit Wohnung im Küsterhaus und somit unmittelbarer Augenzeuge der Neugestaltung. Da er noch viele Jahre im Küsterhaus bei der Familie seines Sohnes lebte, ergaben sich immer wieder Gelegenheiten, bei denen über den „Heiligen Brunnen“ und seine Geschichte gesprochen wurde.

Quellen:

Rheinische Kunststätten, Heft 173, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz (Hrsg.), Köln 2. Aufl. 1978.

Kreuzkirche Wiedenest, Predigerin in Wort und Bild, Festschrift zur 850-Jahr-Feier, Presbyterium

der Ev. Kirchengemeinde Wiedenest (Hrsg.), Bergneustadt 2004.



In diesem Jahr fand die ökumenische Bergweihnacht auf dem Hackenberg im Ev. Gemeinde-Centrum statt.

Weihnachtsrückblick

Ökumenische Bergweihnacht begeistert auf dem Hackenberg

Auch in diesem Jahr war die ökumenische Bergweihnacht auf dem Hackenberg ein besonderes weihnachtliches Highlight in Bergneustadt. Am Heiligabend luden die Evangelische Impuls-Kirchengemeinde Lieberhausen-Bergneustadt, vertreten durch Pfarrer Andreas Spierling, und die Pfarreiengemeinschaft Oberberg Mitte, repräsentiert durch Kaplan Thomas Backsmann, die Menschen aus dem Stadtteil und alle Interessierten ein, um gemeinsam die Weihnachtsgeschichte zu hören und zu erleben.

Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt, sodass viele Besucher dem Gottesdienst vom Flur aus folgen mussten. „Das ist ein beeindruckender Anblick und so schön zu erleben: Wir als Christinnen und Christen feiern über alle Konfessionsgrenzen hinweg die Geburt Jesu Christi, dessen offene Arme niemanden ausschließen“, begrüßte Pfarrer Andreas Spierling die zahlreichen Gäste.

Ein besonderer Moment des Gottesdienstes war das Weihnachtsanspiel, das die Frage thematisierte, warum ein schwarzes Schaf an der Krippe blieb. „Auch ein schwarzes

Schaf ist in der Weihnatskrippe willkommen“, hieß es in der Interpretation der Weihnachtsgeschichte. „So wird die heilige Familie um ein schwarzes Schaf erweitert. Man kann gespannt sein, wer dieses schwarze Schaf eigentlich ist, denn schwarze Schafe gibt es viele – aber sie sind bei weitem nicht so schlimm wie die Wölfe im Schafspelz.“

Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von der hauseigenen Band „Ruhepuls“, die mit klassischen Weihnachtsliedern wie „O Holy Night“, „Stille Nacht“ und „O du fröhliche“ für eine feierliche Atmosphäre sorgte.

Musik und Besinnung: Adventliches Turmblasen trotz dem Regen

Trübes und regnerisches Wetter herrschte am Abend vor dem 4. Advent in der Feste. Doch trotz des ungemütlichen Wetters fanden sich rund 250 Besucher, geschützt unter Regenschirmen, in Bergneustadts historischer Altstadt ein, um das traditionelle Turmblasen zu erleben. Bei Glühwein und Apfelpunsch luden der CVJM und der Bläserkreis der Evangelischen Impuls-Kirchengemeinde Lieberhausen-Bergneustadt dazu ein, den Vorabend des 4. Advents gemeinsam mit Familie, Nachbarn und Freunden zu verbringen.

„Wir können diesen Abend nicht beginnen wie gewohnt. Der schreckliche Anschlag auf einen Weihnachtsmarkt in Magdeburg gestern Abend, bei dem es mehrere Tote und zahlreiche Verletzte gab, überschattet unsere Zusammenkunft“, eröffnete Pfarrer Dietrich Schüttler die Veranstaltung und bat die Anwesenden um einen Moment der Stille. „Angesichts dieser sinnlosen Gewalt möchten wir hier ein Zeichen des Friedens setzen.“ Gleichzeitig erinnerte Schüttler an die Bedeutung der Adventszeit als eine Zeit der Hoffnung und Erwartung: „Wir bereiten uns vor auf das Kommen Jesu – sein erstes Kommen in der Geburt und sein Wiederkommen am Ende aller Tage.“

Nach den einleitenden Worten erklang hoch oben aus der offenen Luke der Kirchturmspitze das Trompetenspiel von Juri Eckhoff, der mit dem Weihnachtsklassiker „O du fröhliche“ den Abend eröffnete. Im Wechsel mit dem Bergneustädter Posaunenchor unter der Leitung von Kantorin Dr. Annemarie Sirrenberg, der „unten“ am Gemeindehaus spielte, lauschten die Besucher einer Auswahl klassischer Weihnachtslieder. Stücke wie „Macht hoch die Tür“, „Maria durch ein Dornwald ging“ oder „Alle Jahre wieder“ erfüllten die Altstadt mit festlichen Klängen. Bei beliebten Liedern wie „Ihr Kinderlein, kommet“ und „Kling, Glöckchen, klingelnd“ stimmten viele Gäste textsicher mit ein.



Der Verkaufserlös der Veranstaltung kommt dieses Jahr der Mukoviszidose-Selbsthilfe Oberberg sowie der Initiative Kirchenmusik in Bergneustadt zugute – ein weiterer Grund für die Besucher, den Abend als gelungene Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest zu erleben.

Weihnachtliche Bescherung: Haus Altstadt im Adventszauber

Der Weihnachtsmarkt am dritten Adventswochenende im Park des Altenheims „Haus Altstadt“ in Bergneustadt lockt auch in diesem Jahr zahlreiche Besucher an. Besonders in der Dämmerung, wenn Lichter und Stände eine stimmungsvolle Atmosphäre zaubern, zeigte der Markt sein einzigartiges Flair. Entlang der beleuchteten Wege können die Besucher liebevoll gestaltete Stände mit Glühwein, handgefertigten Dekorationen, Holzarbeiten und kulinarischen Leckereien entdecken. Hier konnten sich Familien, Freunde, Nachbarn, Altenheimbewohner und viele Kinder treffen, um die vorweihnachtliche Stimmung zu genießen.

„Für mich ist dies ein ganz besonderer Weihnachtsmarkt“, betonte Georg Huber, der



Daniela Becker

PHYSIOplus Inh. Daniela Becker
Kölner Str. 68 :: 51645 Gummersbach
Fon 02261/ 5 73 73
PhysioPlusBecker.de

Krankengymnastik
Massage (Fango/Heißluft)
Manuelle Lymphdrainage
Bobath/PNF (Neuro)
Manuelle Therapie
CMD (Kiefer)
KG Gerät
Atemtherapie
Myoreflextherapie
Skoliotherapie n. Schroth
u.v.m.



Weihnachts- und Adventsrückblick in Bildern



Leiter des Altenheims, in seiner Begrüßung am Samstagnachmittag. „Nach über 19 Jahren endet meine berufliche Tätigkeit zum Jahresende. Ich blicke dankbar auf diese Zeit zurück.“ Auch Bürgermeister Matthias Thul zeigte sich erfreut: „Dieser Markt ist eine wunderbare Tradition, bei der man nicht nur bekannte Gesichter trifft, sondern sich jedes Jahr darauf freut.“

Das bunte Rahmenprogramm, organisiert vom Altenheim, der Evangelischen Kirchengemeinde und der Stadt Bergneustadt, begeistert die Besucher mit musikalischen Darbietungen des Bläserkreises, Auftritten der Musikschule, den Liedern der Kita-Kinder von „Kreuz & Quer“ und einer Feuershow des Zirkus Orlando. So gibt es Unterhaltung für Jung und Alt. Der Weihnachtsmarkt im „Haus Altstadt“ ist einer der Höhepunkte der Adventszeit in Bergneustadt – ein Ort der Begegnung und des Miteinanders, der Vorfreude auf Weihnachten weckt.

Schüleraktion auf dem Weihnachtsmarkt: Gemeinschaftssinn und Engagement

Die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen der Bergneustädter Realschule haben am dritten Adventswochenende den Weihnachtsmarkt des Evangelischen Altenheims mitgestaltet – eine gelungene Aktion, die nicht nur festliche Stimmung verbreitete, sondern auch dem Abschlussjahrgang zugutekam.

Dank großzügiger Kuchenspenden der Eltern und dem engagierten Einsatz der Jugendlichen konnten die Besucher mit süßen Leckereien verwöhnt werden. Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen hatten die Schüler sichtlich Freude am Verkauf und zeigten dabei, wie gut Teamarbeit funktionieren kann.

Diese Kooperation mit dem Evangelischen Altenheim ist ein schönes Beispiel für gelebten Gemeinschaftssinn und die Verbindung von sozialem Engagement mit schulischen Zielen – eine Aktion, die sicher allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben wird.

Bläser-Quintett des Musikzugs begeisterte im Jägerhof

Mit einer besonderen Überraschung bereicherte die Jägerhof-Genossenschaft den Bergneustädter „Altstadt-Adventskalender“: Als die Besucher das 13. Kalendertürchen öffneten, wurde die vorweihnachtliche Stimmung durch ein Bläser-Quintett des Musikzugs der Freiwilligen Feuerwehr lebendig untermalt.



Viele Mitstreiter und Gäste waren zur Verabschiedung von Dr. Horst Afflerbach (3.v.r.) als Leiter der Tafel Bergneustadt gekommen (v.l.n.r.): Ulrich Pfeiffer (Tafel Oberberg), Matthias Thul (Bürgermeister Bergneustadt), Frank Grebe (Sparkasse Gummersbach), Simone Junge (Sozialstiftung Oberberg), Markus Aust, (Evangelische Kirchengemeinde Gummersbach), Eva Vaszics (Sozialstiftung Oberberg) und Joachim Lüllau (Tafel Bergneustadt).

Bei kostenlosem Glühwein, Punsch und Weihnachtsgebäck spielten zwei Trompeten, zwei Tenorhörner und eine Tuba unter der Leitung des Genossenschaftsvorsitzenden Frank Ludwig bekannte Weihnachtsklassiker wie „White Christmas“ und „Rudolph, the Red-Nosed Reindeer“. Anschließend luden traditionelle deutsche Weihnachtslieder in der Kultkneipe dazu ein, sich von innen und außen aufzuwärmen und den Abend in gemüthlicher Atmosphäre ausklingen zu lassen.

Graf-Eberhard-Medaille zum Abschied für Horst Afflerbach

Von Peter Notbohm

Dr. Horst Afflerbach (71) hört als Leiter der Tafel Bergneustadt auf. Mitte Dezember wurde der frühere Leiter der Biblisch-Theologischen Akademie Wiedenest nach sechs Jahren ehrenamtlicher Leitungsarbeit für die Tafel in den Räumlichkeiten der Sozialstiftung Oberberg, in der auch die Bergneustädter Tafel beheimatet ist, offiziell verabschiedet. Joachim Lüllau, der die Tafel in den vergangenen Jahren mitgeleitet hat, wird die Leitung allein übernehmen.

Es war eine sehr intime Verabschiedung im Frauencafé der Sozialstiftung. Gekommen waren neben zahlreichen Mitarbeitern der Tafel und der Sozialstiftung sowie weiteren

Gästen auch Markus Aust, Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Gummersbach, Bergneustadts Bürgermeister Matthias Thul und Sparkassenchef Frank Grebe. Lüllau würdigte die Arbeit Afflerbachs: „Wir waren in unserer Arbeit immer stark verbunden mit der Stadt Bergneustadt. Der Dienst am Menschen steht im Vordergrund und es ist wichtig, ein offenes Ohr für die Menschen zu haben.“



Dr. Horst Afflerbach wurde von Bürgermeister Matthias Thul mit der Graf-Eberhard-Medaille ausgezeichnet.

Ähnlich äußerte sich Aust: „Du hast der Tafel ein Gesicht gegeben und hast viele Menschen durch dein Netzwerk in Beziehungen gebracht.“ Auch Ulrich Pfeiffer, Vorsitzender der Tafel Oberberg, hob das Wirken des 71-Jährigen hervor: „Durch deine Arbeit ist die Tafel zu einer festen Größe in der Stadt Bergneustadt geworden. Du hast der Tafel wertvolle neue Impulse gegeben.“

Bergneustadts Bürgermeister Matthias Thul, der Afflerbach bereits seit seiner eigenen Jugendzeit in der Evangelischen Freikirchengemeinde Derschlag kennt, würdigte das Schaffen des Theologen mit der Graf-Eberhard-Medaille und einer sehr persönlichen Rede: „Du hast nicht nur aktiv Lebensmittel ausgegeben, sondern auch viele Gespräche geführt und den Menschen etwas Tiefgehendes mitgegeben, das sie wertgeschätzt haben.“



Rathaus Büdchen

- Snacks
- Kaltgetränke
- Kaffee & Suppen
- Zigaretten & Vapes

Der neue Automaten-Kiosk am Rathausplatz Bergneustadt!

Kölner Straße 248

im Pavillon am Rathaus






www.rathausbuedchen.de



Sparkassenchef Frank Grebe (l.) sorgte für viele freudige Gesichter bei den Vertretern der Sozialstiftung Oberberg und der Tafel Bergneustadt (v.l.n.r.): Eva Vaszics (Vorstandsvorsitzende Sozialstiftung), Joachim Lüllau, Dr. Horst Afflerbach (beide Tafel Oberberg), Simone Junge (Sozialstiftung), Bürgermeister Matthias Thul und Reinhard Lorenz (Vorstand Sozialstiftung).

Afflerbach sagte, dass er die Arbeit für die Tafel nie als Stress wahrgenommen habe, sondern vielmehr als innere Befriedigung. Trotzdem sei nun der Zeitpunkt gekommen, sich einem neuen Lebensabschnitt zu widmen. Neben mehr Raum für seine Enkelkinder wolle er seine verbleibende Zeit nutzen, um junge Menschen als Mentor zu motivieren. Er dankte allen Mitarbeitern der Tafel, „ohne die das hier nicht funktioniert hätte“.

Sparkasse spendet 40.000 Euro für die Sozialstiftung Oberberg

Von Peter Notbohm

Ende Mai musste Bergneustadts Feuerwehr gleich zweimal zum Gebäude der Sozialstiftung Oberberg in Bergneustadt ausrücken, in dem auch die Tafel Bergneustadt untergebracht ist. Nach einem Wasserschaden hatten Schweißarbeiten im Rahmen der Reparaturarbeiten einen Brand im Fachwerk ausgelöst. Rund 80.000 Euro Schaden entstanden insgesamt an dem Gebäude, die nur zum Teil von Versicherungen übernommen wurden. Trotz der Sanierungsarbeiten musste die Arbeit in der Sozialstiftung aber an keiner Stelle eingeschränkt werden.

Umso größer war nun die Freude bei den Vertretern der Sozialstiftung Oberberg, die sich über eine großzügige Spende freuen durften. Zwei Spendenschecks in Höhe von 40.000 Euro hatte Sparkassenchef Frank Grebe bei seinem Besuch in dieser Woche im Gepäck. 30.000 Euro von der Sparkassen- und Bürgerstiftung für Bergneustadt und 10.000 Euro aus Mitteln der Sparkasse Gummersbach. Bürgermeister Matthias Thul hatte noch im Sommer seine Kontakte bei dem Geldinstitut angezapft und alles in die Wege geleitet.

„Wir werfen hier nicht nur einen Stein, sondern einen Fels ins Wasser“, sagte Grebe im Rahmen der Spendenübergabe. Die 30.000 Euro sind die größte jemals gemachte Einzelspende der Sparkassen- und Bürgerstiftung. Die Arbeit der Sozialstiftung bezeichnet Grebe als „enorm wichtig“. Auch Thul betonte deren Bedeutung: „Hier wird sich noch

einmal ganz anders mit den Leuten auseinandergesetzt. Es wird mit den Menschen über ihre Alltagsprobleme gesprochen. Das ist Arbeit, die eine Kommune nicht leisten kann. Im Alltag geht die Wertschätzung dafür leider oft unter.“

Er sei vom Hocker gefallen, als das Geld plötzlich auf dem Konto der Sozialstiftung aufgetaucht sei, sagte Vorstandsmitglied Reinhard Lorenz: „Heute ist ein guter Zeitpunkt, um ‚Danke‘ zu sagen. Dieses Geld hat uns sehr geholfen.“ Die Räumlichkeiten der Sozialstiftung werden auch häufig von den Kunden der Tafel als Warteraum genutzt. Hier werden sie auf einen Kaffee eingeladen, es kommt zu Gesprächen. „Dadurch bauen wir viel Vertrauen auf und kriegen einen echten Bezug zu diesen Menschen“, so Lorenz.

Trauer um den Vater des Eiskellers

Der Heimatverein ‚Feste Neustadt‘ trauert um Horst Jaeger, der am 30. Dezember vergangenen Jahres verstorben ist.

Horst Jaeger war ein sehr aktives Mitglied des Heimatvereins. Er war langjähriger Sprecher des „Historischen Arbeitskreises“, der die Geschichte Bergneustadts sammelt und dokumentiert. Er hat sich besonders in den letzten Jahren um die Herrichtung des historischen Eiskellers gekümmert und dort als Zeitzeuge manche Führung gemacht. Auch als Stadtführer hat er sein Wissen weitergegeben.



Horst Jaeger - Foto: Maxx Hoenow

Für sein Engagement wurde Horst Jaeger im Jahr 2015 mit dem Stadtdukaten der Stadt Bergneustadt ausgezeichnet. „Horst war uns ein treuer Freund. Seine lebensfrohe Art, sein feiner Humor und seine Verlässlichkeit zeichneten ihn aus.“

Der Heimatverein ‚Feste Neustadt‘ wird dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Utz Walter, Vorsitzender

Michael Hesse, Sprecher des Historischen Arbeitskreises

Pavla Brandsch und Antje Schnellenbach, Museumsleitung



Horst Jaeger (vorne li.) bei der Eröffnung des Eiskellers nach der Sanierung im Oktober 2015.



Die „Strickfrauen“ luden zur jährlichen Spendenübergabe ein.

Strickfrauen machen die Welt Masche für Masche ein Stück wärmer

Montag für Montag herrscht emsiges Treiben im kleinen Raum, in dem sich 26 Frauen wöchentlich treffen, um zu stricken und zu häkeln. Was dabei entsteht, ist beeindruckend: Socken, Schals, Decken, Mützen und vieles mehr. Doch die Frauen verfolgen ein klares Ziel – ihre Handarbeiten werden auf Märkten, wie dem Neustädter Kunsthandwerk, verkauft. Der Erlös geht jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit an verschiedene Organisationen.

Am 9. Dezember hatten die „Strickfrauen“ zur diesjährigen Spendenübergabe in den Jugendtreff der Stadt Bergneustadt, an der Kölner Straße 262 geladen. „Wir spenden in diesem Jahr für sieben Institutionen“, erklärte die Organisatorin Doris Klaka voller Stolz. Dazu gehören die Bergneustädter Tafel, die Oberbergische Sozialstiftung, das Johannes-Hospiz Wiehl, der Ökonomische Hospizdienst „Schwerelos“ und eine Kleiderkammer für obdachlose Männer. Auch ein Kinderhospiz in Berlin und ein Hilfsprojekt in Nepal zählen zu den Empfängern.

Die „Strickfrauen“ zeigen das ganze Jahr über ein starkes Engagement. Die Gruppe trifft sich ohne Pause, sogar an Feiertagen. „Wir haben das ganze Jahr gestrickt, selbst während der Ferien.“ Insgesamt kamen in diesem Jahr 1.200

Euro zusammen, ergänzt durch zahlreiche handgefertigte Sachspenden. „Wir werden von euch immer großzügig bedacht“, bedankte sich Horst Afflerbach von der Bergneustädter Tafel. „Ihr strickt ja das ganze Jahr über und beschenkt uns immer wieder mit euren tollen, handgemachten Sachen. Das nehmen unsere Kundinnen und Kunden dankbar an. Die Sachen sind immer sofort weg.“

Auch Katja Engel vom Kindertrauerclub, der auch in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs stattfindet, zeigte sich dankbar: „Unsere Kinder freuen sich immer, wenn sie euch hier sehen. Eure Spenden ermöglichen uns besondere Erlebnisse – letztes Jahr haben wir mit den Kindern Alpaka-Wanderungen gemacht. Solche Momente geben den Kindern Kraft und Ruhe.“

Die Strickfrauen beweisen, dass man mit Kreativität und Einsatz viel bewirken kann. „Wenn jeder ein kleines Stück beiträgt, können wir gemeinsam Großes erreichen“, gibt Klaka noch einmal mit auf den Weg. Ihr Engagement zeigt eindrucksvoll, wie Hobby, Gemeinschaft und Hilfsbereitschaft Hand in Hand gehen können – eine wahre Inspiration, besonders in der besinnlichen Weihnachtszeit.

Die Spendenempfänger:

Horst Afflerbach für die Bergneustädter Tafel, Reinhard Lorenz für die Sozialstiftung Oberberg, Katja Engel für den Kindertrauerclub „Schwerelos“ des Ökumenischen Hospizdienstes Gummersbach, Michael Adomaitis für die Stiftung Johannes-Hospiz Wiehl, Renate Kotz, Gründerin des Vereins „Re:Help“, die sich für die Menschen in dem kleinen nepalesischen Dorf Rapcha im Himalaya einsetzt, Michael Klaka für die Kinder- und Jugendarbeit des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur, Katja Pohl für die Kleiderkammer nur für Männer des Kölner Johanneshauses im Severinsviertel, Marion Scharf für ein Kinderhospiz in Berlin.

„Heimat gibt es nicht auf Bestellung“

Bergneustadt im Blick sprach mit dem Vorsitzenden des Heimatvereins „Feste Neustadt“, Utz Walter, über sein Wirken, das sich am 23. Februar zum 25. Mal jährt.

BiB: Wie sind sie zum Heimatverein gekommen und dort Vorsitzender geworden?

Walter: Ich war von 1988 bis 2001, also 13 Jahre lang, stellvertretender Vorsitzender im Schützenverein. Das war der Beginn einer langen ehrenamtlichen Tätigkeit in Bergneustadt. Der damalige Sparkassendirektor Rams war kurzzeitig Vorsitzender im Heimatverein und hat mich gebeten, die Nachfolge anzutreten. Dieser Bitte bin ich gefolgt, habe aber deshalb das Amt bei den Schützen aufgegeben.

BiB: Herr Walter, Sie sind nun seit 25 Jahren Vorsitzender des Heimatvereins. Welche Momente oder Projekte waren für Sie persönlich die bedeutendsten in dieser Zeit?

Walter: Das Wichtigste in den vergangenen 25 Jahren war, eine Mannschaft von ehrenamtlichen Helfern für den Heimatverein zusammenzubringen und zusammenzuhalten. Allein ist es nicht möglich, die vielfältigen Aufgaben für ein solches Museum zu meistern und man braucht eine ganze Schar von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.

Mein erstes Augenmerk legte ich deshalb darauf, Arbeitskreise zusammenzustellen und





Utz Walter und das Schmuckstück des Heimatvereins. - Foto: Maxx Hoenow

Aufgaben klar zuzuweisen. Walter Köster, einer der Gründungsväter des Museums, agierte damals als Museumsleiter. Als er 2007 darum bat, aus Altersgründen abtreten zu dürfen, war mein glücklichster Griff die Einstellung von Walter Jordan als Museumsleiter ab 2008. Er lebte für „sein“ Museum und hat viele Impulse gegeben. Er war Vorbild, Mutter der Kompanie und eigentlich immer anwesend.

Die Ausstellung wurde behutsam überarbeitet, der Museumsbestand vollständig digitalisiert, und ein neues Büro eingerichtet und die alte Remise durch einen Neubau ersetzt. Der Erwerb des Nachbarhauses eröffnet zusätzliche Erweiterungsmöglichkeiten.

BiB: Was bedeutet der Heimatverein für Bergneustadt und welche Rolle spielt das Heimatmuseum dabei als kultureller Treffpunkt?

Walter: Der Heimatverein ist ein Sammellort und Ansprechpartner für alle Leute, die in Bergneustadt etwas bewegen wollen. Wir werden als Aushängeschild für Bergneustadt wahrgenommen, weil wir uns seit Jahrzehnten auch um die Zusammenarbeit aller Vereine bemühen, wie zuletzt beim Nikolausmarkt oder demnächst beim Stadtgeburtstag.

Wir haben uns bei den Menschen einen Vertrauensvorschuss erarbeitet, was wichtig ist, wenn man Leute zum Mitmachen bewegen will. Das Heimatmuseum ist deshalb auch für viele Bergneustädter ein Anlaufpunkt, wo man sich Rat und Hilfe holt und wo man auch mal ein Schwätzchen halten kann. Ich sehe das als soziale Stadtteilarbeit für die Altstadt, die den Zusammenhalt fördert.

Durch Führungen im Museum, in der Altstadt oder im Eiskeller erfüllen wir touristische Aufgaben, bieten aber insbesondere auch Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit den Lebensumständen früherer Zeiten zu beschäftigen. Das ist Kulturarbeit im Kleinen. Schulen und Kindergärten nehmen dieses Angebot gerne an.

BiB: In den letzten zweieinhalb Jahrzehnten hat sich vieles verändert. Welche Herausforderungen haben Sie in Ihrer Arbeit erlebt, und wie hat sich der Heimatverein weiterentwickelt?

Walter: Herausforderungen sind die zunehmenden bürokratischen Anforderungen an Ver-

eine. Der 192-seitige Ratgeber des Finanzamts beschreibt die steuerlichen Pflichten, denen unser Kassierer kaum noch ohne Steuerberater gerecht werden kann. Genehmigungen für Veranstaltungen und Förderanträge erfordern einen großen Aufwand. Selbst ich als Volljurist verzweifle da oft.

Wir haben seit jeher finanzielle Sorgen. Spenden schwanken stark und der Mitgliederbestand altert schneller als uns lieb ist. Die Stadt Bergneustadt ist finanziell nicht gut aufgestellt und ihr Zuschuss steht nur für 1/5 unserer Einnahmen.

Die Idee, das Museum für Hochzeiten zur Verfügung zu stellen, ist in mehrfacher Hinsicht ungemein wichtig geworden. Auf diese Weise lernt eine große Zahl von Menschen das Museum kennen und lieben. Sie haben gute Erinnerungen daran. Gleichzeitig tragen unsere Ehrenstandesbeamten mit den Erlösen aus den Hochzeiten zur Hälfte zu unseren Einnahmen bei.

Der Heimatverein ist der größte Verein in Bergneustadt. Wir brauchen aber dringend

mehr jüngere Mitglieder, die auch bereit sind, hier und da Aufgaben, wie eine Führung oder eine Aufsicht am Sonntag im Museum, zu übernehmen. Wir brauchen auch Personen, die demnächst als Vorstandsmitglied Verantwortung übernehmen.

Der Verein wird sich weiterentwickeln, wenn es gelingt, das Museumsangebot auch für Jüngere attraktiv zu halten. Der Verein und das Museum müssen lebendig sein. Dafür braucht es Menschen, die das vermitteln können. Wir müssen aufpassen, dass wir in Bergneustadt nicht wichtige Institutionen wie das Schwimmbad oder die Bücherei durch mangelnde Unterstützung oder fehlende Nutzung verlieren.

BiB: Was motiviert Sie und Ihre Vereinsmitglieder, sich so stark für das kulturelle Erbe und die Gemeinschaft von Bergneustadt einzusetzen? Und wie könnte sich die nächste Generation stärker einbringen?

Walter: Mir war es wichtig, etwas von meinem beruflichen Erfolg an Bergneustadt zurückzugeben. Alle Vereinsmitglieder wollen den Zusammenhalt im Ort stärken und finden dabei Freunde sowie Anerkennung. Heimat gibt es nicht auf Bestellung. Heimat entsteht durch gemeinsames Erleben. Junge Leute meiden oft solche Bindungen, klagen aber über Einsamkeit – das muss sich ändern. Handy weg und mitmachen! Wir freuen uns über jede Hilfe.

BiB: Wie sehen Sie die Zukunft des Heimatvereins und des Heimatmuseums? Gibt es besondere Pläne oder Projekte, die Sie in den nächsten Jahren umsetzen möchten?

Walter: Wir haben zwei neue Museumsleiterinnen, die sich zunächst einfinden müssen. Wir gehen aber davon aus, dass sie neue Impulse für den Fortbestand des Heimatmuseums setzen werden.

Unser größtes Zukunftsprojekt ist der geplante Anbau des Heimatmuseums mit einem Vielzweckraum für 80 Personen, Nebenräumen, Archivräumen und dringend benötigten behindertengerechten Toiletten. Sieben Jahre Arbeit stecken bereits in dieser Idee. Nun wollen wir einen dritten Anlauf zur Realisierung wagen, doch ob es gelingt, bleibt ungewiss – es fühlt sich an wie eine endlose Sisyphusaufgabe.

BiB: Vielen Dank Herr Walter für das Gespräch.



Utz Walter (2.v.l.) 2003 mit den Landsknechten bei der 650-Jahrfeier des Schützenvereins.



Bürgermeister Matthias Thul gratuliert Ilse Dermann zu ihrem 100. Geburtstag.



• Ilse Dermann zum 100. Geburtstag: Ein Leben voller Begegnungen und Glauben

Am 20. Dezember 2024 feierte Ilse Dermann ihren 100. Geburtstag in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Wiedenest, an dem auch Bürgermeister Matthias Thul als Gratulant teilnahm. Ihr Leben ist ein Zeugnis von Glauben, Gemeinschaft und besonderen Führungen, wie sie selbst betont. „An die Begegnungen untereinander und mit meiner Familie und mit den Freunden erinnere ich mich am liebsten“, sagt die Jubilarin. Besonders gerührt ist sie von ihrem Ehrentag: „Das ist schon der heutige Tag.“

Geboren 1924 in Zwönitz, verbrachte Ilse Dermann ihre Kindheit und Schulzeit in Hirschfeld und Neustädtel. Bereits ihre Großmutter machte sie mit dem christlichen Glauben vertraut. Eine prägende Begegnung erlebte sie in ihrer Jugend: Drei Mädchen aus einer Baptistengemeinde luden sie zu ihrer Jugendgruppe ein. „An einem besonderen Jugendabend war ich so berührt, dass ich mein Leben Jesus anvertraute“, erinnert sie sich.

Nach einer Ausbildung in der Landwirtschaft arbeitete Ilse Dermann während des Krieges auf einem Bauernhof. Die Kriegsjahre brachten nicht nur berufliche Herausforderungen, sondern auch den Entschluss, nach Westdeutschland zu flüchten. Ein Bergmann, der wochentags in ihrem Haus untergebracht war, ermöglichte ihr eine sichere Übernachtung nahe der Grenze. Mit einer Gruppe von Frauen gelang ihr die Flucht. In Bensheim-Auerbach begann sie im Bundeswaisenhaus als Hauswirtschafterin.

In Bensheim-Auerbach lernte sie ihren späteren Mann Johannes kennen, der zuvor aus russischer Gefangenschaft gekommen war. Nach seiner Ausbildung heirateten sie 1954 und lebten 35 Jahre in der Stadt, wo sie sich als Hausmeisterehepaar in der Gemeinde engagierten, bis ihr Mann 2008 verstarb.

Seit ihrem Ruhestand genießt Ilse Dermann ihre Zeit als Großmutter und widmet sich mit Hingabe ihrem Garten in Bergneustadt.

• Peter Pan verzaubert die Realschüler

Im Dezember wurde die Aula der Städtischen Realschule Bergneustadt zu einer magischen Bühne: 70 Fünf- und Sechstklässler hatten die Gelegenheit, das Weihnachtsstück „Peter Pan“ der Kinder- und Jugendgruppe des Neustädter Losemund-Theaters live zu erleben – und sie waren begeistert.



Für zwei Stunden verwandelte sich die vertraute Aula in die Welt der Insel Nimmerland, in der Piraten, Indianer und verlorene Jungs aufregende Abenteuer erleben. „Das war viel spannender, als ich es mir vorgestellt habe“, schwärmte eine Fünftklässlerin nach der Vorstellung. Viele Kinder waren sichtlich beeindruckt von der Geschichte um Peter Pan, die Fee Tinkerbell und den Kampf gegen den bösen Captain Hook.

Die Begeisterung für das Theaterstück zeigte sich nicht nur während der Aufführung, sondern auch danach. „Ich wusste nicht, dass Theater so schön sein kann“, meinte eine Schülerin der sechsten Klasse glücklich. Für viele Kinder war es die erste Berührung mit der Welt des Theaters.

Ein besonderer Stolz war spürbar, als auch Mitschüler der Realschule auf der Bühne standen. Die professionellen Darbietungen der jungen Schauspieler sorgten für großen Applaus. Es war ein Erlebnis, das noch lange nachklingen wird.

• Neujahrsputz in der Innenstadt

Die Ahmadiyya Muslim Jugendorganisation hat am ersten Tag des Jahres wieder eine bundesweite Neujahr-Aktion veranstaltet. Die jungen Muslime verabreden sich traditionell zum Neujahrsmorgen und beginnen das Jahr mit einem gemeinschaftlichen Friedensgebet.



Im Anschluss machten sie sich auch in diesem Jahr auf, um die Straßen von den Überresten der Silvesternacht zu säubern. In Bergneustadt wurde die Aktion von der Jugendgruppe der Ahmadiyya Muslim Gemeinde Gummersbach durchgeführt.

Bundesweit findet die Aktion, die bereits seit knapp 30 Jahren besteht, in über 240 örtlichen Gemeinden statt. Dabei haben sich in den vergangenen Jahren knapp 10.000 junge Muslime engagiert.

• Hilfe für Menschen gleich nebenan

Kurz vor Weihnachten fuhr das Auto der Tafel Bergneustadt mit ihrem Leiter, Joachim Lüllau, vor den Eingang der Grundschule Hackenberg. Hier standen bereits die Grundschulleiterin Alexandra Stahl-Hochhard und Schülerinnen und Schüler des Schülerparlaments zum Empfang bereit. Im Schulfoyer warteten weihnachtlich verpackte Kartons vor dem Weihnachtsbaum, gefüllt mit Lebensmitteln für die Tafel Bergneustadt. Diese hatten die Eltern der Schulkinder in der Vorweihnachtszeit in der Grundschule für die soziale Einrichtung der Stadt gesammelt. Eine mittlerweile schon traditionelle Geste, die den Schulkindern zeigt, dass es auch Menschen gibt, die Hilfe und Unterstützung im Leben benötigen.





Der Schreibwarenladen.
 Büro • Schule • Basteln

www.der-schreibwarenladen.de

Kölner Str. 282 in Bergneustadt
 Mo.-Fr. 09:00 - 18:00 & Sa. 09:00 - 13:00
 Tel. 02261 9133988




Der Spielwarenladen.
 Schulranzen • Spielwaren.

Inh. Anika Hahne-Naumann
 Kölner Str. 237 in Bergneustadt
 Mo.-Fr. 10:00 - 18:00 & Sa. 10:00 - 13:00
 Tel. 02261 9133986
www.spielwaren-bergneustadt.de





**MANN
 SCHETTE
 & ETTTE**
 Ihr Spezialist für
 Damen & Herrenmode

Mode für jeden Anlass

Die MANNSCHETTE ist Ihr
CONCEPTSTORE
 Mode und Genuss unter einem Dach.
 Ein Erlebnis für die ganze Familie...

Finis Schroyen #10
 VfL Gummersbach

Kölner Str. 246 • Bergneustadt
mannschette.de





**BISTRO
 Hugo's
 CAFÉ**

**FEIERN
 IM HUGOS
 BIS 32 PERSONEN
 EINFACH ANFRAGEN
 UND BUCHEN**

In unserem
 kleinen **Bistro Hugo's**
 können Sie sich von Frühstück über
 Mittagstisch bis zu Kuchen und
 Snacks wohlfühlen und genießen.

Öffnungszeiten
 Mo.-Fr.: 9:00 - 19:00 Uhr
 Sa.: 9:30 - 16:00 Uhr
 Inh. Andrea Jahn
hugoscafe.de





Ihr fairer Partner für Drucksachen, Grafisches und Weiterverarbeitung

**ND
 NUSCHDRUCK**

Kölner Straße 18 | 51645 Gummersbach | Tel.: 02261/53191 | Fax: 02261/53193 | info@nuschdruck.de



begegnen | begleiten | bestatten
 Jedes Leben ist ein Meisterwerk –
 so soll es auch in Erinnerung bleiben!

aeterno

aeterno Werkshagen
 Kreuzstraße 1, 51702 Bergneustadt
0 22 61 / 5 46 45 02

info@aeterno.de
www.aeterno.de

aeterno Bestattungen • Inhaber: Uwe Pfingst • Kreuzstr. 1 • 51702 Bergneustadt



stuffis.de
 werbungmarketingevent

Beratung.
 Konzeption.
 Entwicklung.
 Produktion.

Werbung
 Internet
 Grafik
 Ausstattung
 Marketing
 Mailing
 Print
 Event

STUFFIS® Werbung & Marketing | Stentenbergstr. 35 | 51702 Bergneustadt
 Fon: +49 (0) 22 61-9 15 56 86 | E-Mail: kontakt@stuffis.de | stuffis.de






Luden Ende Dezember zu den letzten Partys ins „Come In“ ein: Uwe Kurth (li.) und DJ Harsha.

• **Das Ende einer Ära: Das „Come In“ verabschiedet sich**

„Was wollen wir Freitagabend machen?“ Über Jahre hinweg stellte sich diese Frage im Freundeskreis eigentlich nicht. Natürlich sollte es wieder ins „Come In“ nach Bergneustadt gehen. Wie schon die Woche zuvor und die Woche davor. Als Rock- und Metalfans gab es im Oberbergischen nur diese Alternative, um die Nacht zu harten Gitarren zum Tage zu machen. Das Ritual stets gleich: Einen Fahrer bestimmen, der alle einsammelt, auf dem Weg einmal über den „Glückshügel“ in der Dörspstraße fahren, Geschäftsführerin Mona am Eingang grüßen – und alle Sorgen vergessen.

Seit fast 35 Jahren hält das „Come In“ in Bergneustadt in der oberbergischen Diskotheken-Landschaft die Stellung. Andere Clubs machten auf, schlossen wieder und verschwanden auf Nimmerwiedersehen in der Versenkung. Der kleine, alternative Club in der Othestraße blieb – bis jetzt. Gemeinsam mit seinem Schwager sowie Geschäftspartner Uwe Kurth hatte Uwe Müller, den meisten besser bekannt als DJ Harsha, angekündigt, Ende des Jahres in die wohlverdiente Rock-Rente zu gehen.

Zur letzten Party am 28. Dezember kamen viele Stammgäste, Freunde und Wegbegleiter zum letzten Abfeiern. Ob die Türen der Disko nochmal wieder öffnen, hängt an der Nachfolgersuche, die aktuell auf Hochtouren läuft.

• **Großzügige Spende an Jugendfeuerwehr – Starkes Signal der Unterstützung**

Die Jugendfeuerwehr in Bergneustadt hat allen Grund zur Freude: Das ortsansässige Unternehmen Preuß & Sohn GmbH Heizungsbau überreichte ihr eine großzügige Spende in Höhe von 1.000 Euro. Dieses besondere Weihnachtsgeschenk soll helfen, die Ausstattung der jungen Feuerwehrleute zu verbessern und ihre Ausbildung weiter zu fördern.

„Dank dieser Spende können wir dringend benötigte Ausrüstung anschaffen und unsere Ausbildungsqualität weiter steigern“, erklärt Jan Rothkamm, Leiter der Jugendfeuerwehr, mit sichtbarer Dankbarkeit. „Wir sind Herrn Preuß sehr dankbar für seine Unterstützung und sein Vertrauen in unsere Arbeit. Solch eine Wertschätzung motiviert unser gesamtes Team.“

Die Spende unterstreicht nicht nur die Bedeutung der Jugendfeuerwehr für die Sicherheit und das soziale Leben in Bergneustadt, sondern auch das starke Gemeinschaftsgefühl vor Ort. Die jungen Feuerwehrleute sind hochmotiviert, ihren Beitrag zum Schutz der Stadt zu leisten und freuen sich über die neuen Möglichkeiten, die ihnen durch diese finanzielle Unterstützung geboten werden.



Mit ihrer Spende setzt die Firma Preuß & Sohn ein sichtbares Zeichen dafür, wie wichtig Nachwuchsarbeit im Ehrenamt ist. In einer Zeit, in der freiwilliges Engagement nicht selbstverständlich ist, ist jede Unterstützung ein wertvoller Ansporn – für die Jugendlichen wie auch für die Ausbilder.

• **Bühnenbilder für das Jahresprojekt „Abenteuer im Feenland“ in der Marktapotheke ausgestellt.**

Der Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur dankt der Marktapotheke, dass die Kinder der Kunstwerkstatt in den Schaufenstern ihre Kunstwerke ausstellen dürfen. Die hier gezeigten großformatigen Bilder wurden von Kindern im Alter von sechs bis 14 Jahre für das kreative Musiktheater „Abenteuer im Feenland“ gemalt. Gefördert wurde das Musical durch den KulturRucksack NRW, das im November 2024 im Jugendtreff Bergneustadt aufgeführt wurde.



Das ganze Jahr über werden die Kunstwerke der Kinder, immer passend zur jeweiligen Jahreszeit, in den Schaufenstern zu sehen sein.

Datenschutz
ohne Stress.

ARKM
ARKM.DE

Die Internetexperten
www.arkm-datenschutz.de

G. Preuß & Sohn GmbH
 Ihr Meisterbetrieb · Tel. 02261/41134

Auf gute Freunde ist Verlass...



...auf gute Heizungen auch!

Zuverlässigkeit & Qualität sind unsere Stärken –
 auch für Ihr Bad & Sanitärinstallation sind wir der kompetente Partner

Damen & Herren Salon



Luido Reinzhagen
 Friseurmeister

Eschenstr. 17 · 51702 Bergneustadt · Tel.: 02261 / 4 29 52
 Öffnungszeiten:
 Damen: Di - Fr 8⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr und 13⁰⁰ - 17³⁰ Uhr · Sa 7³⁰ - 13⁰⁰ Uhr
 Herren: Di - Fr 8⁰⁰ - 18⁰⁰ · Sa 7³⁰ - 13⁰⁰ Uhr · Montags Ruhetag

Verein für soziale Aufgaben e.V.

»Das Lädchen«

Kleidung aus 2. Hand

Talstraße 2 - 51702 Bergneustadt - Tel. 02261-48850

☎ 02261-41924 info@karosseriebau-faulenbach.de



Faulenbach
 Karosseriebau + Lackiererei

Spezialwerkstatt für Reisemobile und Wohnwagen jeden Typs
 Diesel- + Abgasuntersuchungen
 Neu- und Umbauten
 Bremsendienst
 Meisterbetrieb
 TÜV im Hause

Unfall ...über 100 Jahre in Bergneustadt



BRAND
 BESTATTUNGEN

☎ 02261 - 41853

Abschied + gestalten + begleiten

Wiesenstraße 44 · 51702 Bergneustadt
 bestattungen-brand@t-online.de · www.bestattungen-brand.de



Stadtbücherei Bergneustadt

Goethestr. 13
 51702 Bergneustadt

Tel.: 02261-41718
 info@stadtbuecherei-bergneustadt.de
 www.stadtbuecherei-bergneustadt.de

Öffnungszeiten:
 Mo. - Fr. 9.30 - 12.00 Uhr, Mo. - Fr. 13.00 - 18.00 Uhr
 Mittwoch geschlossen!



Deutsches Rotes Kreuz
 DRK-Blutspendedienst West



STEINMETZBETRIEB

Röelle



MARMOR
 GRANIT
 GRABMALE
 EINFASSUNGEN

Kölner Straße 392 a
 51702 Bergneustadt
 Tel. 02261/45928
 Fax 02261/470114
 info@steinmetz-roelle.de
 www.steinmetz-roelle.de



Die Initiatoren des neuen Stadtteillades auf dem Hackenberg: (v.l.) Michael Zwinge, Lilli Schröder und Canan Steinicke und Gitta Esch.

• **Neuer Stadtteilladen für den Hackenberg: Treffpunkt für Unterstützung und Gemeinschaft**

Im Herzen des Hackenbergs, in den Räumlichkeiten der ehemaligen Sparkassen-Zweigstelle, wird in Kürze ein neuer Stadtteilladen eröffnet. Dieses ambitionierte Projekt soll die Lebensqualität im Quartier nachhaltig verbessern und bietet ein vielfältiges Angebot, das sowohl praktische Hilfe als auch Begegnungsmöglichkeiten schafft.

Der Stadtteilladen versteht sich als zentrale Anlauf- und Beratungsstelle. Themen wie Gesundheitsprävention, Pflege und Schulnerberatung stehen dabei ebenso im Fokus wie die Förderung der Nachbarschaftshilfe. Ergänzt wird das Angebot durch ein breit gefächertes Freizeit- und Sportprogramm, das speziell darauf abzielt, die Bewohnerinnen und Bewohner zu mehr Bewegung und gemeinschaftlichem Austausch zu motivieren.

Hinter diesem Projekt stehen engagierte Akteurinnen und Akteure: Michael Zwinge von der Begegnungsstätte Hackenberg arbeitet Hand in Hand mit Gitta Esch, Lilli Schröder und Canan Steinicke, um den Stadtteilladen erfolgreich zu etablieren. Träger des Projekts sind der Bergneustädter Verein für soziale Dienste (VfsD) sowie der Verein der

Freunde und Förderer der Begegnungsstätte Hackenberg.

Finanziell unterstützt wird der Stadtteilladen im Rahmen eines „LEADER-Projekts“ durch die Sparkasse Gummersbach, die GeWoSie, das Land Nordrhein-Westfalen und die Europäische Union. Die Förderung läuft bis ins Jahr 2028, was dem Projekt Planungssicherheit und Raum für langfristige Entwicklungen gibt.

Mit seiner Eröffnung wird der Stadtteilladen nicht nur praktische Unterstützung und Beratung bieten, sondern auch ein Ort der Begegnung und des Miteinanders werden. Die Initiatoren laden alle Bewohnerinnen und Bewohner ein, sich einzubringen und gemeinsam die Zukunft des Quartiers Hackenberg zu gestalten.

• **Neues aus dem Schulleben des Wültenweber-Gymnasiums**

Nachhaltigkeit ist nicht nur ein Schlagwort, sondern eine Verantwortung, die bereits in jungen Jahren vermittelt werden muss. Aus diesem Grund stand der Monat Januar am Wültenweber-Gymnasium (WWG) ganz im Zeichen von Gesundheit und Wohlbefinden. Im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

hat sich das WWG als zertifizierte BNE-Schule unter anderem mit Themen wie nachhaltigem Kochen oder Essstörungen beschäftigt.

In der neuen Lernoase kann seit Anfang des Jahres eine eindrucksvolle Ausstellung zum Thema Essstörungen, die von den Schülerinnen und Schülern des Wahlpflicht-Kurses „Bio und Gesundheit“ gestaltet wurde, besucht werden. Unterstützt von ihrer Fachlehrkraft Bärbel Treiber de Espinosa setzten die Jugendlichen ihre Eindrücke und Recherchen kreativ in Szene.

Ein weiteres Highlight im Januar war ein Kochkurs, der in Kooperation mit der Agger-Energie unter dem Thema „Prima-Klima-Kochkurs: Was hat unser Essen mit dem Klima zu tun?“ stattfand. Unter fachkundiger Anleitung konnten die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler nachhaltige und gesunde Gerichte zubereiten. Dabei standen regionale und saisonale Zutaten im Mittelpunkt. Der Kochkurs diente nicht nur der Wissensvermittlung, sondern auch als Inspiration für den Alltag der Familien der Schülerinnen und Schüler. Zum Abschluss durfte die Lerngruppe ein schmackhaftes drei Gänge Menü genießen.



Neu am WWG ist außerdem eine Box für Hygieneartikel auf der Mädchentoilette. Mit der kostenlosen und freien Bereitstellung möchte die Schule einen Beitrag zum Wohlbefinden und der Gesundheit leisten, sodass eine lernfreundliche Umgebung geschaffen und ein positives Signal für Inklusion und soziale Verantwortung gesendet werden.

Das WWG beweist mit diesen Aktionen, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung keineswegs trocken oder theoretisch sein muss. Durch die Verbindung von Gesundheitsförderung und nachhaltigem Handeln lernen die Jugendlichen nicht nur, Verantwortung für sich selbst zu übernehmen, sondern auch für ihre Mitmenschen und die Umwelt. Genau mit diesem Ansinnen besuchten die Jahrgangsstufen 7 und 8 Anfang Februar im Rahmen der Schulkinowochen den Film „Holy Shit“ und setzten sich mit der Frage auseinander, wie Abfall und Fäkalien weiterverarbeitet werden und zum Klimaschutz beitragen können.

Mit den Projekten zeigt das WWG, wie praxisorientiert, lebensnah und vielfältig Bildung sein kann.



Rundum Immobilien

Bei allen Fragen rund um Immobilien

Tel. 0 27 63 / 14 93

Jetzt online Termin ausmachen!



www.rundumimmobilien.de



Belmicker Vereine unterstützen das WDR 2 Weihnachtswunder - Der Schützenverein „Hohe Belmicke“ und der TuS Belmicke haben an der WDR 2 Weihnachtswunderaktion teilgenommen. Bei der Veranstaltung am 18. Dezember im Annaheim konnte der stolze Betrag von 3.367,42 € gesammelt und dem WDR übergeben werden. Allen Spendern, auch der Preise für die durchgeführte Tombola, ein herzliches Dankeschön vom Orgateam.



• Trainerwechsel beim FC Wiedenest-Othetal: David Svimbersky verlässt den Verein zur Winterpause

Beim FC Wiedenest-Othetal steht bei der 1. Herrenmannschaft ein Wechsel auf der Trainerposition bevor. Noch vor der unglücklich verlorenen Pokalpartie gegen den TuS Weiershagen einigten sich die Vereinsführung und Trainer David Svimbersky (Foto unten) im gegenseitigen Einvernehmen darauf, die Zusammenarbeit in der Winterpause zu beenden.



„Wir haben in den letzten Wochen intensive Gespräche mit David geführt und sind beiderseitig zu dem Schluss gekommen, dass die Mannschaft neue Impulse benötigt“, erklärte Clemens Riegel, sportlicher Leiter des FCWO. Der Schritt erfolgt vor dem Hintergrund einer schwierigen Hinrunde in der Kreisliga B, in der das Team lediglich drei Punkte holen konnte.

Trotz der sportlichen Situation würdigte Riegel die Arbeit von Svimbersky: „David war zweieinhalb Jahre mit vollem Engagement dabei. Wir freuen uns, dass er bereits signalisiert hat, dem Verein weiter verbunden zu bleiben.“ Svimbersky, der zuvor selbst für den FCWO aktiv war, erzielte 2016 als Trainer der A-Jugend den Erfolg, das Kreispokalfinale zu erreichen.

Die Suche nach einem Nachfolger läuft bereits. Laut Vereinsangaben befinden sich die Verantwortlichen in Gesprächen mit potenziellen Kandidaten und sind optimistisch, bald einen neuen Trainer präsentieren zu können.

Bergneustadt im Blick
Amtsblatt der Stadt Bergneustadt

Jetzt auch im Online-Abo!

G 4907 E Titelbild: Start zum Bambinitauf über 800 Meter beim 40. Bergneustädter AggelEnergie- und Sparkassen-Jubiläum/Nachtauf
Bezugspreis: Jahresabo 15,- €, Einzelheft 1,90 € Folge 802, 05/10/22

Das Amtsblatt „Bergneustadt im Blick“ jetzt auch digital im ABO!

Das Amtsblatt der Stadt Bergneustadt steht ab sofort auch digital zur Verfügung.

Zu beziehen ist die Onlineausgabe des Amtsblattes über ein Jahres-Abo zum **Preis von 10,00 Euro im Jahr** bei der Stadt Bergneustadt.

Weiter Informationen und die Bestellung der Onlineversion finden Sie auf unserer Homepage unter:

www.bergneustadt.de/amtsblatt oder unter der Rubrik: **Rathaus und Politik**

Bergneustadt im Blick

nextvolt[®] GmbH

Lichttechnik für Gewerbe

Schaltschrankbau

Photovoltaik

Wallboxen Ladestationen

Elektroinstallation

Am Schlöten 11-13
51702 Bergneustadt

www.nextvolt.de
info@nextvolt.de
02261-9145600

FRÜHLINGSKURSE 2025 BERGNEUSTADT

GESELLSCHAFT, POLITIK, UMWELT, NATUR

Ein kleines Stück Ewigkeit – Führung durch die Kreuzkirche Wiedenest

A2501010

Freitag, 06.06.2025, 16:00-17:30 Uhr,
Kreuzkirche Wiedenest, Martin-Luther-Str. 1,
gebührenfrei

Von Hitler bis Putin! Demokratie in Gefahr 1923 – 1933 – 2025. Über die Gefahren faschistoider Tendenzen in Seele und Gesellschaft

A2501011

Donnerstag, 15.05.2025, 19:00-21:00 Uhr,
Stadtbücherei, Goethestraße 13, gebührenfrei

Führung durch die historische Altstadt von Bergneustadt

A2501012

Samstag, 26.04.2025, 15:00-16:30 Uhr,
Heimatmuseum, Wallstr. 1,
Gebühr: 5,00 EUR

Führung durch den historischen Eiskeller in Bergneustadt

A2501013

Samstag, 01.03.2025, 15:00-16:00 Uhr,
siehe Kurstext, Eiskeller, Im Stadtgraben 5,
Gebühr: 5,00 EUR

FREMDSPRACHEN

Let's start talking English – Conversation in the morning

A2501257

Beginn: 12.02.2025,
mittwochs, 09:00- 10:30 Uhr, 13 Termine
Begegnungsstätte Krawinkel-Saal,
Versammlungsraum, 10 Termine
Gebühr: 83,00 EUR

Spielend Englisch lernen für alle

A2501265

Beginn: 11.03.2025,
dienstags, 09:30-11:00 Uhr, 2 Termine
Rathaus, Schulungsraum, Kölner Str. 256
Gebühr: 22,00 EUR, + Materialkosten

La France au petit déjeuner – Frankreich zum Frühstück

A2501266

Beginn: 12.02.2025,
mittwochs, 10:30-12:00 Uhr, 12 Termine
Begegnungsstätte Krawinkel-Saal,
Kölner Str. 260, Gebühr: 108,00 EUR

Englisch Konversationskurs für Jung & Alt

A2501270

Beginn: 05.02.2025,
mittwochs, 17:30-18:45 Uhr, 11 Termine
Gemeinschaftsgrundschule
Auf dem Bursten, Goethestr.
Gebühr: 99,00 EUR, + Materialkosten

GESUNDHEIT

Bogenschießen 2.0 – Konzentration, Koordination und Entspannung fördern

A2501550

Freitag, 16.05.2025, 16:00-20:00 Uhr,
Natursportzentrum
Parkplatz Rudolf-Harbig-Str. 18-20
Gebühr: 42,00 EUR, inkl. Leihgebühr für die Ausrüstung.

Rückenfit

A2501551

Beginn: 04.02.2025,
dienstags, 17:00-17:45 Uhr, 8 Termine
Alte Turnhalle Auf dem Bursten,
Burstenweg 9 a
Gebühr: 41,50 EUR

Rückenfit

A2501552

Beginn: 29.04.2025,
dienstags, 17:00-17:45 Uhr, 8 Termine
Alte Turnhalle Auf dem Bursten,
Burstenweg 9 a
Gebühr: 41,50 EUR

Schwimmen lernen für Kinder

A2501600

Beginn: 26.02.2025,
mittwochs, 15:30-16:15 Uhr, 13 Termine
Realschule, Lehrschwimmbecken,
Breiter Weg 8
Gebühr: 100,00 EUR, inkl. Badnutzung

Schwimmen lernen für Erwachsene

A2501601

Beginn: 26.02.2025,
mittwochs, 16:15-17:00 Uhr, 13 Termine
Realschule, Lehrschwimmbecken,
Breiter Weg 8
Gebühr: 100,00 EUR, inkl. Badnutzung

MUSIK UND TANZ

Tanzend um die Welt

A2501655

Beginn: 12.02.2025,
mittwochs, 16:00-17:30 Uhr, 10 Termine
Begegnungsstätte Krawinkel-Saal,
Kölner Str. 260
Gebühr: 48,00 EUR

KREATIVES GESTALTEN

„Guter Eindruck“ Acryl-Malkurs

A2501705

Beginn: 10.02.2025,
montags, 18:00-20:15 Uhr, 6 Termine
Atelier Iris Monhof, Kölner Straße 244
Gebühr: 106,00 EUR

„Sinfonie der Farben“ Acryl-Malkurs

A2501706

Beginn: 31.03.2025,
montags, 18:00-20:15 Uhr, 6 Termine
Atelier Iris Monhof, Kölner Straße 244
Gebühr: 106,00 EUR, + Materialkosten

„Black & White“ Acryl-Malkurs

A2501710

Beginn: 12.05.2025,
montags, 18:00-20:15 Uhr, 6 Termine
Atelier Iris Monhof, Kölner Straße 244
Gebühr: 106,00 EUR, + Materialkosten

„Black & White“ Acryl-Malkurs

A2501712

Beginn: 13.05.2025,
dienstags, 18:00-20:15 Uhr, 6 Termine
Atelier Iris Monhof, Kölner Straße 244
Gebühr: 106,00 EUR, + Materialkosten

„Guter Eindruck“ Acryl-Malkurs

A2501713

Beginn: 11.02.2025,
dienstags, 15:00-17:15 Uhr, 6 Termine
Atelier Iris Monhof, Kölner Straße 244
Gebühr: 106,00 EUR

Sinfonie der Farben – intuitive Malerei mit Acrylfarben

A2501714

Beginn: 01.04.2025,
dienstags, 15:00-17:15 Uhr, 6 Termine
Atelier Iris Monhof, Kölner Straße 244
Gebühr: 106,00 EUR, + Materialkosten

Kennen Sie die Kakaogöttin IxCacao? Wir diskutieren die Philosophie des Kakaos

A2501750

Mittwoch, 14.05.2025, 18:00-19:30 Uhr,
Begegnungsstätte Krawinkel-Saal,
Kölner Str. 260, Gebühr: 10,80 EUR

Workshop Blockdruck mit Pauline

A2501770

Freitag, 28.03.2025, 14:30-18:30 Uhr,
Gummersbach
Gebühr: 29,00 EUR

Workshop Blockdruck mit Pauline

A2501772

Freitag, 16.05.2025, 14:30-18:30 Uhr,
Gummersbach
Gebühr: 29,00 EUR



„Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir stehen vor einer aufregenden Zeit, denn unser großer 725. Stadtgeburtstag steht vor der Tür. Um dieses besondere Ereignis zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen, suchen wir eine engagierte und motivierte Person, die als Zugleiter für unseren großen Festumzug fungieren möchte.

Bereits zum Stadtgeburtstag 2025 planen wir in einem kleinen Rahmen einen Festumzug als Generalprobe.

Als Zugleiter bist du die zentrale Figur des Festumzuges. Du sorgst für die Organisation, Sicherheit und Koordination der verschiedenen Gruppen und Teilnehmer. Dazu gehört die Einteilung der Reihenfolge und das Sicherstellen, dass alle rechtzeitig bereit sind. Der Zugleiter hat die gesamte Strecke im Blick und stellt sicher, dass alles nach Plan verläuft. Du bist der wichtigste Ansprechpartner und spielt eine entscheidende Rolle für den Erfolg unseres großen Stadtjubiläums.

Wenn du Interesse hast, ein Teil dieses großartigen Festes zu werden, melde dich bitte bei uns! Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass unser Festumzug ein voller Erfolg wird!

Wir freuen uns auf deine Unterstützung!

Herzliche Grüße,

Matthias Alf von der Leyen
Drost und Amtmann von Neustadt“



SAPV Oberberg Spezialisierte Ambulante Palliativ-Versorgung

*Unsere Lebenszeit ist begrenzt.
Lebensqualität kennt keine Grenzen.*



Warum SAPV Oberberg?

• **Leben im vertrauten Umfeld**

Wir unterstützen Ihren Wunsch, Ihre letzte Lebensphase im gewohnten Umfeld zu verbringen

• **Individuelle Betreuung**

Unser Team passt die Versorgung auf Ihre Bedürfnisse & Wünsche an

• **Fachkompetenz und Erfahrung**

Wir sorgen für die bestmögliche Betreuung & Unterstützung.

• **Rund-um-die-Uhr-Erreichbarkeit**

Wir sind jederzeit erreichbar um im Notfall schnell helfen zu können

✉ E-Mail:
info@sapv-oberberg.de

☎ Fragen? Ruf uns an:
02261-9781144

Mehr Infos findest du unter:
www.sapv-oberberg.de



Weiterbildung Palliative Care für Pflegekräfte


Aus der Praxis für die Praxis Gemeinsam für eine bessere Palliativversorgung!



Was wir bieten:

- 160 Stunden praxisorientierte Weiterbildung
- Unterrichtsmaterialien
- Mittagessen, Getränke & Snacks inklusive
- Bei erfolgreichem Abschluss:
DGP Zertifikat für Palliative Care





sozialstiftungoberberg

 Wir stiften zum Guten an! www.sozialstiftung-oberberg.de

Sozialstiftung Oberberg, Kölner Straße 259 in Bergneustadt
Infos unter: www.sozialstiftung-oberberg.de
E-Mail: info@sozialstiftung-oberberg.de

Was? Wo? Wann?

Veranstaltungen bis einschließlich 2. April 2025

20. Februar

Blutspende 2025

14.45 - 19.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
 Veranstalter: DRK OV Gummersbach-Bergneustadt, Tel.: 02261/45695



21. Februar

Mitgliederversammlung des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur e. V.

19.30 Uhr Jugendtreff Bergneustadt, Kölner Str. 262

1. März

Hallenfußballturnier – Aksoy-Cup 2025

10.00 Uhr Sporthalle Auf dem Bursten, Burstenweg 11 a
 Veranstalter: SSV 08 e. V., Tel.: 0160/96530895

7. März

Klingelpütz - Moskau - Ravensbrück - Vortrag vom Bergischen Geschichtsverein im Heimatmuseum Bergneustadt

18.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1

In seinem Vortrag skizziert der Wipperfürther Journalist und Historiker Dr. Stefan Corssen die Lebensstationen der kommunistischen Widerstandskämpferin Mathilde Lauterjung aus Wiedenest unter der NS-Herrschaft. In diesen Jahren durchleidet sie ein Dasein in Untergrund und Verfolgung, Gefängnis und Konzentrationslager und bleibt dennoch Ihren Überzeugungen treu.

8. März

Jahresdienstbesprechung der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt

16.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

17. März

Puppentheater für Kinder

14.30 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
 Veranstalter: Barber's Puppentheater für Kinder,
 Mail: info@puppentheater-fuer-kinder.de



Regelmäßige Termine im Heimatmuseum			
Jeden 1. und 3. Donnerstag Im Monat	ab 18:00 h	- Schmieden in der Museumsschmiede - Interessierte sind herzlich willkommen.	Museums – Schmiede Wallstraße 1
Jeweils 2. Samstag im Monat	ab 10:00 h	- Backen im Historischen Backes - am Heimatmuseum Interessierte sind herzlich willkommen.	Museums – Backes Wallstraße 1
Jeweils 3. Mittwoch im Monat	ab 15:00 h	- Historischer Arbeitskreis im Heimatverein „Feste Neustadt“ e.V. - Historisches und Erzählungen Interessierte sind herzlich willkommen.	Museum Wallstraße 1
Jeweils 3. Montag im Monat	ab 18:00 h	- HändeWerk - Alte, textile Techniken modern und aktuell Interessierte sind herzlich willkommen.	Museum Wallstraße 1
Jeweils 3. Mittwoch im Monat	ab 16:00 h	- Spinnstube - Und sollte ich noch einmal die Tage beginnen, ich würde denselben Faden spinnen. (Theodor Fontane) Interessierte sind herzlich willkommen.	Museum Wallstraße 1

27. Februar:

Im Rathaus wird auch dieses Jahr an Weiberfastnacht wieder Karneval gefeiert!

Um 11.11 Uhr erobern die Stephinchen den Rathausschlüssel von Bürgermeister Matthias Thul und lästern nach alter Manier über die Neustädter Politik.



Ausgelassene Stimmung bringen Rainer Tomasetti und Kevin Mankel als singendes Karnevals-Duo von der Hohen Belmicke mit und auch die Sparkassenwiewer besuchen das Rathaus.

Nach dem Programm auf dem Rathausplatz kann anschließend im Foyer des Rathauses weitergefeiert werden.

Die Stephinchen feiern wieder Karneval!

An Weiberfastnacht, den 27. Februar, startet in dieser Session wieder eine Mädchensitzung im Krawinkel-Saal. Karten gibt es wie immer bei Antje Schnellenbach, telefonisch zu bestellen unter der Rufnummer 02261/42186. „Wir freuen uns unheimlich auf die Frauen und versprechen viel Spaß mit unseren Eigengewächsen und Gästen.“





Georg Zwinge: „Wir gestalten ihre persönliche Visitenkarte mit Hauseingangsanlagen aus unserer Fertigung!“



Wiesenstrasse 19
51702 Bergneustadt

Postfach 13 27
51691 Bergneustadt

Telefon: +49 (0) 22 61 - 54 92 30
Fax: +49 (0) 22 61 - 54 92 52

Internet: www.gebr-zwinge.de
E-Mail: info@gebr-zwinge.de

Senioren „WG“

Ein-Personen-Appartements



Leben und Wohnen
im Fabrik Schloss

Senioren WohnGemeinschaft | Bahnstr. 2 | B. Erbach
Fon: 02261/48806 | www.senioren-wg-bgn.de



AHMAN
BESTATTUNGEN

- Erd-, Feuer-, Baum-, See und alternative Bestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Individuelle Trauerfeiern und Reden
- Bestattungsvorsorge

Martin Ahman
Im Trauerfall
für Sie da!

bestattungen-ahman.de

☎ 02261 - 91 46 54



GeWoSie Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft eG in Bergneustadt
Am Klitgen 3
51702 Bergneustadt
Telefon: 02261 94850
Fax: 02261 948519
E-Mail: info@gewosie-bvg.de
Internet: www.gewosie-bvg.de

GeWoSie **Ihr Zuhause in Bergneustadt**



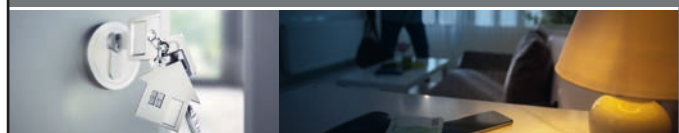
PFLEGEDIENST

Lydia Dirksen
Kölner Str. 246
51702 Bergneustadt
☎ 0 22 61/4 21 71

Unsere examinierten Pflegekräfte bieten:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftliche Versorgung / Begleitsdienst
- Fachgerechte Versorgung
- Abrechnung mit allen Krankenkassen

GRAVTEC
HOLGER KLEINE



SCHLÜSSELDIENST
SCHLIEßANLAGEN
SICHERHEITSTECHNIK

AUF NUMMER SICHER GEHEN



Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9.30 bis 13.00 und 14.30 bis 18.00 Uhr
Mittwoch und Samstag geschlossen

Olper Str. 56a
51702 Bergneustadt
Tel. 02261/501 37 40
Fax 02261/501 37 43
info@gravtec.de





Karneval auf der „Hohen Belmicke“

Unter dem Motto: „Es lacht das Herz, es tobt der Saal, ja das ist Belmicker Karneval“, finden in diesem Jahr die Karnevalsveranstaltungen statt.

12. Belmicker Karnevalsparty

Den Auftakt zu den drei tollen Belmicker Karnevalsveranstaltungen macht am Freitag, den 21. Februar, ab 19.33 Uhr, die 12. Belmicker Karnevalsparty mit der Funkengarde Belmicke, Krachgarde Elspe, Funkengarde Helden, TG Bleche, Showgarde Wildberg, Valberter Husaren, Prinzengarde Neu-Listernohl und Prinzengarde Ennest. DJ Fabian Köppe wird auch in diesem Jahr wieder für die musikalische Unterstützung sorgen. Es gibt bei der Karnevalsparty in diesem Jahr auch eine Aperol & Lillet Bar.



Der Eintritt kostet 5,- € im Vorverkauf und 7,- € an der Abendkasse. Einlass ist ab 16 Jahren. Die Karten können unter anderem bei i-Tüpfelchen in Eckenhagen, Frischemarkt Wiedenest und der Volksbank Drolshagen erworben werden.



Traditionelle Karnevalssitzung

Am Karnevalssonntag, den 2. März, ab 17.11 Uhr, findet die Traditionelle Karnevalssitzung mit den Sitzungspräsidenten Kevin Mankel & Rainer Tomasetti, unter anderem mit der Funkengarde Belmicke, Männerballett Engelskirchen, Blaue Funken Belmicke, Grüne Funken Belmicke, Tupples vom Land, Altstadtadies Drolshagen, Showgarde Schönau, Tanzgarde Kolping Olpe, Tanzgarde BGO Olpe, Ette & Lilly, SixPack und den singenden Karnevalspräsidenten Kevin & Rainer. DJ Fabian Köppe sorgt auch in diesem Jahr wieder für die musikalische Unterstützung.

Es gibt noch Restkarten unter: 02763 -7271.

Kindersitzung am Rosenmontag

Am Rosenmontag, den 3. März, findet ab 15.11 Uhr, die diesjährige Kindersitzung im St. Anna-Heim statt. Mit dabei die Blaue Funken Belmicke, Belmicker Rasselbande, Grüne Funken Belmicke, Tanzgruppen aus Drolshagen und Bleche und Zauberer Pikkus.

Weitere Informationen auch unter www.tus-belmicke.de



MUT, DEINE ZIELE HOCH ZU STECKEN.

Gothaer Berufsunfähigkeitsversicherung
Premium

Generalagentur
Frank Bisterfeld

Hauptstr. 8
51702 Bergneustadt
Telefon 02261 44515
frank_bisterfeld@gothaer.de

Gothaer

Die Theaterfrauen Belmicke veranstalten am 12. und 13. April wieder zwei Theaternachmittage im St. Anna-Heim



Beginn ist an beiden Tagen um 14:00 Uhr und der Einlass ist ab 13:30 Uhr. Der Kartenvorverkauf für diese Veranstaltungen ist am Sonntag, den 16. Februar, in der Zeit von 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr im Anna-Heim.

Ab dem 17. Februar können mögliche Restkarten dann auch unter 02763/1244 telefonisch bestellt werden.

Wassergewöhnung

Ab Donnerstag 20. Februar beginnt ein neues Angebot vom Bergneustädter Schwimmverein für Kinder ab zwei Jahren. Hier erlernen die Kinder mit einem Elternteil in spielerischer Form den Umgang mit Wasser.

Dieses Angebot findet jeweils

donnerstags von 16:30 Uhr bis 17:15 Uhr
im Lehrschwimmbad der Realschule statt.

Anmeldung bei Ilona Häck: Tel.: 02261/9157215

Rentenberatungen finden telefonisch statt

Die Beratungen durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr der Deutschen Rentenversicherung Bund finden weiterhin telefonisch statt. Eine persönliche Beratung vor Ort findet vorerst nicht statt.

„Bei fristwahrenden Anträgen melden Sie sich, damit finanzielle Nachteile ausgeschlossen werden, unter meiner Telefonnummer **02263-6590**“, so Ingrid Grabandt-Lahr, Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung.

Die Versichertenberatung ist ein verlässliches Bindeglied zwischen der gesetzlichen Rentenversicherung und den Versicherten, Rentnerinnen und Rentner.



Lebensretter werden!

Wir retten Leben...

... beim Wasserrettungsdienst an der Aggertalsperre.
... an den Talsperren im Oberbergischen Kreis
... im Katastrophenschutz in ganz NRW



DLRG (Deutscher Lebensretterverband e.V.)

Würfeln, raten, lachen bei Gesellschaftsspielen im Jägerhof

Bei der Jahresauftakt-Veranstaltung im Bergneustädter Jägerhof steht am Freitag, dem 14. Februar, ab 17:00 Uhr ein großer Spieleabend auf dem Programm. Ob Brettspiele, Puzzles, Karten- oder Würfelspiele: Spielefans können ihr Lieblingsspiel mitbringen, neue Spiele entdecken und so ihre Begeisterung für analoge Gesellschaftsspiele mit anderen teilen. Der Eintritt ist frei.

Mittelfristig will die Jägerhof-Genossenschaft einen Spieleschrank einrichten, auf den die Spielefans zurückgreifen können. Damit will sie entsprechend ihrem Leitbild weitere interdisziplinäre Angebote aus Kultur und Bildung für gemeinschaftliche Aktivitäten schaffen: für alle Generationen und mit allen interessierten Bürgern, mit kreativen Projekten und kostengünstigen Angeboten, zum Ausprobieren und Mitgestalten.

Analoge Spiele haben eine jahrtausendealte Tradition und sind über Kulturen und Generationen hinweg Gemeinschaft stiftend. Unabhängig von Alter, Bildung und sozialer Herkunft fördern Spiele den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Mit ihrer Generationen verbindenden Kraft wirken sie integrativ, fördern geistige Flexibilität und regen die Fantasie an.

Das Repair Café Bergneustadt öffnet wieder - Rat und Hilfe an jedem 3. Samstag im Monat



Das Repair Café am Standort der Ehrenamtsinitiative Weitblick des Oberbergischen Kreises in Bergneustadt

öffnet wieder regelmäßig an jedem 3. Samstag im Monat von 14:00 bis 17:00 Uhr in den Räumlichkeiten der Bergneustädter Tafel, Kölner Str. 259, seine Reparaturwerkstatt.

Die nächsten Termine sind am 15. Februar und 15. März.

Das Repair Café gibt Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, im Rahmen von Nachbarschaftshilfe zumeist defekte Elektrogeräte, beschädigte Gegenstände oder Kleidung von einem ehrenamtlichen Team reparieren zu lassen, die ansonsten weggeworfen würden.

Weitere Informationen zu den Repair Cafés der Ehrenamtsinitiative Weitblick des Oberbergischen Kreises erhalten Sie auf www.obk.de/repaircafe.



Die freundliche Pflege

Carola Schönstein

Der Mensch im Mittelpunkt

Wir bieten Ihnen:

- Alles rund um die ambulante Pflege
- Palliativ-Pflege
- Interkulturelle Pflege
- Pflegeschulungen

Kölner Str. 374 · 51702 Bergneustadt · www.die-freundliche-pflege.de

Ihr Pflegedienst für Bergneustadt & Umgebung

Sie brauchen Pflege-Unterstützung?

Gerne beraten wir Sie
und sind persönlich für Sie da!

Rufen Sie uns an: **02261 9154093** (24 h Rufbereitschaft)



Carola & Marie Lisa
Schönstein

& Team

Chorprojekt Fauré-Requiem – herzliche Einladung zum Mitsingen!

Am 25. und 26. Oktober 2025 werden die Kantoreien Bergneustadt, Waldbröl und Marienbergshausen gemeinsam mit Solisten und dem Neuen Rheinischen Kammerorchester Köln in zwei Konzerten unter anderem Gabriel Faurés Requiem (Totenmesse) aufführen. Ein weiteres Konzert ist in Marienbergshausen geplant.

Im Gegensatz zu anderen Requiem-Kompositionen verzichtete Fauré in seinem 1889 geschriebenen Werk auf eine dramatische Darstellung des „Dies Irae“ (Tag des Zornes) und fügte am Ende einen Satz mit dem Text „In Paradisum“ - der üblicherweise zur Grablegung gesungen wird - ein. So zeichnet das Requiem ein eher sanftes, friedliches Bild des Todes.

Durch die Instrumentierung mit überwiegend tiefen Streichern, Harfe, Orgel und wenigen Bläsern, vielen homophonen Chorstellen mit geteilten Bässen, eingängigen Melodien und einer äußerst kreativen, changierenden Harmonik gelang Fauré ein Musikstück von geradezu überirdischer Schönheit. Es zählt zu seinen bekanntesten Werken hier in Deutschland.

Im Konzert in Waldbröl wird außerdem J. S. Bachs Kantate „Die Elenden sollen essen“ musiziert, in Bergneustadt erklingen zusätzlich Brahms „Ernste Gesänge“ für Solobariton und Orgel.



Wenn Sie bereits Chorerfahrung bzw. eine gewisse musikalische Vorbildung haben (idealerweise Notenkenntnisse), sind Sie herzlich eingeladen, im Chor mitzusingen – die Proben starten im März!

Den Probenplan finden Sie unter <https://impulsgemeinde.de/musik/chorprojekt-2025/>.

Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an Kantorin Dr. Annemarie Sirrenberg, annemarie.sirrenberg@ekir.de oder 02261/9941591.



Lesestart – Vorlesen für 3-jährige und ihre Eltern!

Dienstag, 25. März, 16.30 Uhr

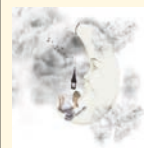
„Lesestart“

Besuchen Sie uns mit Ihrem dreijährigen Kind und erleben Sie aktives Vorlesen!

Nur mit Anmeldung! Stadtbücherei Bergneustadt, Goethestr. 13
Tel: 02261 41718 oder info@stadtbuecherei-bergneustadt.de

Die Stadtbücherei hat neue Öffnungszeiten!

Montag, Dienstag, Donnerstag: 9.30-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr,
Freitag: 9.30-12.00 Uhr - Mittwoch geschlossen.



Lesen–lernen–lauschen.... (träumen!)

Vorlesestunde in der Stadtbücherei Bergneustadt

Nur mit Anmeldung! Stadtbücherei Bergneustadt, Goethestr. 13, Tel.: 02261/41718
oder per Mail: info@stadtbuecherei-bergneustadt.de

Termine:

- 13.02.2025 15.30 „Lindbergh“ - Vorlesen mit dem Kamishibai!
- 25.02.2025 15.30 Die Wühlmaus Schimanski - Eine Kniebuch-Geschichte
- 18.03.2025 15.30 Überraschungsgeschichte - Es bleibt spannend!
- Für Kinder ab 4 Jahren -

WWW.LOSEMUND.DE

machos

auf eis

Komödie von Christian Kühn

DARSTELLER
Meike Steinbach,
Roberto Weyda,
Mario Potthoff,
Oliver Geilhausen
und André Fritsche

REGIE
André Fritsche

TECHNIK
Hans-Josef Lütjens
und Regina Förster

ENTRITT
8,-/7,- EUR | VVK-Gebühr zzgl. 1,- EUR
Vorverkauf:
Buchhandlung Baumhof, Bergneustadt
Reisebüro Neumann, Lufftansa City Center GM

FRISCHET
Tel.: 0 22 61 - 5 07 34 35
info@losemund.de | www.losemund.de

Sa. **15. 2.** 2025
So. **16. 2.** 2025
So. **23. 2.** 2025
Sa. **8. 3.** 2025

SAMSTAGS 20:00 UHR
SONNTAGS 18:00 UHR

KLEINE BÜHNE BERGNEUSTADT, KÖLNER STR. 297



Der Jugendtreff Bergneustadt-Innenstadt sucht engagierte Mitarbeiter!

Der Jugendtreff Bergneustadt-Innenstadt ist eine Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit und bietet jungen Menschen vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und Bildung. Wir suchen engagierte Menschen zur Unterstützung und Durchführung von Angeboten im kulturellen, künstlerisch-kreativen und sportlichen Bereich.

Sie haben Lust mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten und sie bei der Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu unterstützen?

Dann melden Sie sich im Jugendtreff Bergneustadt-Innenstadt, Kölner Straße 262, unter 01515 9821277 oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: info@jugendtreff-bergneustadt.de



SCHAUSPIELHAUS

15.02. 20.00 Uhr „Todsicher“ - Komödie von Rita Winter - R: Ch. Bretz
 16.02. 20.00 Uhr BODY ELECTRIC (Mainz/Mannheim) - Jazz, Fusion, Tango
 22.02. 20.00 Uhr HENNING SCHMIDTKE (Berg. Gladbach) „Es ist nicht alles so scheisse wie du denkst“ - Kabarettshow zum Erfolgsbuch
 23.02. 18.00 Uhr CIRQUES DESASTRE - Komödie für 4 Schauspielerinnen von A. Krieger - zum letzten Mal!
 02.03. 20.00 Uhr SERHAT DOGAN (Köln) „Lachkräfte gesucht“ - Kabarett
 08.03. 20.00 Uhr KÄSE, WEIN & STORIES - incl. Büfett
 11.03. 20.00 Uhr MAJÄL (Tunis, Berlin, Köln) „Gitarre, Percussion & Oud in Perfektion“ - Weltmusik, Arabic Jazz
 14.03. 20.00 Uhr SABINE DOMOGALA (Bonn) „Endlich Alles!“ - Skurriles „Therapie-Kabarett“
 15.03. 20.00 Uhr „Todsicher“ - Komödie von Rita Winter - R: Ch. Bretz



17.03. 20.00 Uhr BLUE MONDAY #25 - JAZZTONES als Gast: TAMARA LUKASHEVA (Ukraine) - Konzertreihe
 21.03. 20.00 Uhr COREMY (Trier) - Rasiert“ - Musikcomedy
 22.03. 20.00 Uhr JÖRG HEGEMANN & DANIEL PATEROK (Witten/Münster) - Boogie Woogie
 28.03. 20.00 Uhr A.R.K. (Bielefeld) „Music by Endanged Species“ - Jazz u.a.
 29.03. 20.00 Uhr „Die Irrungen der weiblichen Hysterie“ - Komödie von und mit Rita Winter - zum 30. Mal!
 04.04. 20.00 Uhr JAROD McMURRAN (Schottland) „Jenseits der Vernunft“ - Zauberei, Mentalmagie, Comedy, Entertainment

Schauspielhaus Bergneustadt - Kölner Str. 273
 VORVERKAUF / Eintrittskarten:
www.koelnticket.de/schauspielhaus-bergneustadt
www.eventim.de/schauspielhaus-bergneustadt
www.schauspielhaus-bergneustadt.de/kartenreservierung
 AggerTicket im Forum Gummersbach
 02261-470389 (Anrufbeantworter)

Neues Logo der RSB:
Miteinander offen für Neues



REAL: Wir bereiten unsere Schüler*innen auf die Lebenswirklichkeit vor.
SOZIAL: Wir fördern das respektvolle Miteinander von Groß und Klein.
BEGEISTERND: Wir begeistern mit neuen Ideen und Projekten.



Dulle sticht Alte - Doppelkopf im Jägerhof

Wer sich für Doppelkopf interessiert, ist an den Spielabenden, jedem zweiten Donnerstag im Monat, ab 18 Uhr, in die Jägerhof-Gaststätte eingeladen.

Bücherei Wiedenest

Alte Str. 21, 51702 Bergneustadt
 Tel.: 02261 / 45640
 Öffnungszeiten: Mi. 15.00 - 18.30 Uhr
 Das Team der Bücherei Wiedenest freut sich über einen Besuch.

Feiern über den Dächern von Bergneustadt



- Jubiläen
- Hochzeiten
- Geburtstage
- Familienfeiern
- Firmenveranstaltungen
- und vieles mehr



PHÖNIX Hotel, Am Räschen 2, 51702 Bergneustadt
 Tel.: 02261 9486 - 0, info@phoenix-hotel.de, www.phoenix-hotel.de

Wandern & Radfahren in Bergneustadt



Entdecke schöne Wander- und Radtouren in Bergneustadt












bergneustadt.de/tourismus



Heimatverein ‚Feste Neustadt‘ e.V.

Museum und Tourist-Information
Wallstraße 1 ~ 51702 Bergneustadt
Tel.: 02261 / 43184

Das Freibad Bergneustadt sucht Rettungsschwimmer (m/w/d)

Für die Saison 2025 sucht das Freibad Bergneustadt Rettungsschwimmer, die auf Minijobbasis die Beckenaufsicht übernehmen.

Die Aufgabenschwerpunkte sind

- Aufsichts- und Rettungsdienst
- Ordnungs- u. Sicherheitsüberwachung
- Reinigung und Desinfektion

Die Voraussetzungen sind

- DLRG-Rettungsschwimmer/Silber
- Erste-Hilfe Ausbildung (aktuell)
- Offen für Schicht- und WE-Dienste
- Vollendung des 18. Lebensjahres

(Bei der Erfüllung der ersten beiden Voraussetzungen können wir Sie unterstützen)

Wenn Sie sich etwas hinzuverdienen möchten (Stundenlohn 15,00 €), schreiben Sie eine E-Mail an: vorstand@freibad-bergneustadt.de



Informationen über Spieltermine und Veranstaltungen der Sportvereine erhalten Sie u. a. auf den nachfolgenden Internetseiten oder bei den angegebenen Ansprechpartnern:

- TTC Schwalbe Bergneustadt: www.ttbergneustadt.de; Heinz Duda, Tel.: 02265/1 09 42
- TV Bergneustadt: www.tv-bergneustadt.de; Stefan Kuxdorf, Tel.: 02261/400 78
- TuS Othetal: www.tus-othetal.de; Detlef Kämmerer, Tel.: 02261/4 81 84
- SSV Bergneustadt: www.ssvbergneustadt-08.de; Volker Haselbach, Tel.: 02261/43818 oder 0151 20 200 320
- TuS Belmicke: www.tus-belmicke.de; Rainer Tomasetti, Tel.: 02763/76 55
- FC Wiedenest-Othetal: www.fc-wiedenest-othetal.de; Ansgar Lehnen, Tel.: 0151 2126 2155
- TV Kleinwiedenest: www.kleinwiedenest.de; Antje Kleine, Tel.: 02763/21 47 67
- TV Wiedenest-Pernze: www.tv-wiedenest-pernze.de; Franz-Josef Koch, Tel. 02763-2148239
- TV Hackenberg 1891 e.V.: www.tv-hackenberg.de; Michael Zwinge – 02261/42668 oder: info@tv-hackenberg.de
- Stadtsportverband Bergneustadt, Detlef Kämmerer, Tel.: 02261/4 81 84



BERGNEUSTADT

Wärmepumpe im Altbau - funktioniert es bei mir? Ein einfacher Test hilft Ihnen Antworten zu finden.

Mit Beginn des Jahres 2024 änderte sich mit dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) -umgangssprachlich Heizungsgesetz – einiges, wenn auch zunächst nur für neue Immobilien. Viele Eigenheimbesitzer sehen sich mit der Frage konfrontiert, was mit der in die Jahre gekommenen Heizung passieren soll und welche Pflichten der Gesetzgeber vorsieht.

Es ist hilfreich, sich mit diesem Thema frühzeitig und in Ruhe zu beschäftigen. Moderne Heizsysteme arbeiten mit ganz anderen Temperaturen im Heizungskreislauf als früher – 70° und mehr wird es in der Zukunft nicht mehr geben!

Viele wissen es nicht: Häufig eignen sich bestehende Gebäude aufgrund überdimensionierter Heizkörper auch ohne große Investition für einen Betrieb mit niedrigen Wassertemperaturen.

Moderne Heizungsanlagen arbeiten bei niedrigen Temperaturen besonders effizient. Mit dem richtigen Heizkörper oder mit Fußbodenheizungen lässt sich die Temperatur im Heizkreislauf noch weiter senken.

Die aktuelle Heizsaison bietet eine gute Möglichkeit an der eigenen Immobilie einen einfachen Test durchzuführen: Mit welcher Heizkreistemperatur bleibt es noch gemütlich warm? Müssen ggf. Heizkörper ausgetauscht werden?

Dieser Test ist recht einfach: Die Wassertemperatur wird zunächst auf 55 - 60° eingestellt und die Heizungsthermostate auf etwa 20° (Stufe 2 - 3). Es empfiehlt sich, die eingestellte Temperatur jeweils wenige Tage zu belassen.

Bleibt die Wohnung weiterhin warm, wird in 3 - 5°-Schritten die Wassertemperatur bis zu dem Punkt gesenkt, wo merklich die Heizleistung nicht mehr ausreichend ist. Dann stellt man auf den vorherigen Wert umgehend zurück – es muss niemand frieren! Mit diesem Test hat man die niedrigstmögliche Wassertemperatur im eigenen Heizkreis ermittelt. Dieser Wert hilft später bei der Auswahl einer geeigneten Heizung für Ihr Gebäude.

Bleiben jetzt nur noch einzelne Räume unter Ihrer Wohlfühltemperatur, während die anderen ausreichend geheizt sind, bietet sich dort der Austausch einzelner Heizkörper an.

Die so „optimierte“ Heizungsanlage darf dann auch gerne auf dem ermittelten Wert verbleiben. Jedes eingesparte Grad im Heizkreislauf macht sich sofort in der Endabrechnung bemerkbar.

Auf der Webseite der Stadt Bergneustadt unter: www.bergneustadt.de werden im Bereich Klimaschutz weitere Informationen und Links bereitgestellt.

Auf der Ratsitzung am 4. Dezember wurden einige Ratsmitglieder von Bürgermeister Matthias Thul für ihre langjährige Ratsarbeit geehrt:



Für 30 Jahre Ratsarbeit: Hans Helmut Mertens.



Für 20 Jahre Ratsarbeit: (v. l.) Wolfgang Lenz, Reinhard Schulte, Thomas Gothe, Heike Schmid, Detlef Kämmerer.



Für 10 Jahre Ratsarbeit: (v. l.) Daniel Grütz, Doris Klaka, Roland Wernicke.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Ab 1. Mai 2024 werden alle amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Bergneustadt auf der Homepage der Stadtverwaltung (www.bergneustadt.de) unter der Rubrik "Stadtverwaltung" - "Amtliche Bekanntmachungen" veröffentlicht. Zusätzlich erfolgt eine nachrichtliche Veröffentlichung im Amtsblatt „Bergneustadt im Blick“.

Anmeldungen der Schülerinnen und Schüler zu den weiterführenden Schulen in der Stadt Bergneustadt

Die Anmeldungen für das Schuljahr 2025/2026 sind an folgenden Tagen (Hauptanmeldezeitraum) persönlich im Sekretariat der jeweiligen Schule vorzunehmen:

• Hauptschule (Klasse 5)

Zeitraum:

von Montag, den 24.02.2024 bis Mittwoch, den 26.02.2024 und von Dienstag, den 04.03.2024 bis Freitag, den 07.03.2024.

Anmeldezeiten:

Montag bis Donnerstag von 08:00 Uhr bis 15:30 Uhr, Freitag von 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr.

• Realschule (Klasse 5)

Zeitraum:

von Montag, den 24.02.2024 bis Mittwoch, den 26.02.2024 und von Dienstag, den 04.03.2024 bis Freitag, den 07.03.2024.

Anmeldezeiten:

Montag bis Donnerstag von 08:00 Uhr bis 15:30 Uhr, Freitag von 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr.

• Gymnasium (Klasse 5 und Sekundarstufe II)

Zeitraum:

von Montag, den 24.02.2024 bis Mittwoch, den 26.02.2024 und von Dienstag, den 04.03.2024 bis Freitag, den 07.03.2024.

Anmeldezeiten:

Montag bis Donnerstag von 08:00 Uhr bis 15:30 Uhr, Freitag von 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr.

Zur Anmeldung sind das Halbjahreszeugnis der Klasse 4, der Anmeldeschein der Grundschule (4-fache Ausfertigung) sowie das Stammbuch oder eine Geburtsurkunde mitzubringen. Bei den Anmeldungen zur Sekundarstufe II aus der Klasse 10 einer Haupt- oder Realschule ist das Halbjahreszeugnis der Klasse 10 vorzulegen.

Sollten Schülerinnen und Schüler Anspruch auf eine bezahlte Fahrkarte geltend machen (die fußläufige Verbindung zur Schule muss ab Klasse 5 mehr als 3,5 km, ab Klasse 11/Einführungsphase des Gymnasiums mehr als 5 km betragen), wird für die Beantragung eines Fahrausweises ein Lichtbild benötigt.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Weuste, Tel.: 02261/404-217, zur Verfügung.

Bergneustadt, den 28.10.2024

Bloch Zimmermann Türpe Matthias Thul
Schulleiterin Realschulrektor Schulleiterin Bürgermeister

Bekanntmachung des Jahresabschlusses der Stadt Bergneustadt zum 31.12.2023

1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 und Entlastung des Bürgermeisters

Der Rat der Stadt Bergneustadt hat in seiner Sitzung am 04.12.2024 folgende Beschlüsse gefasst:

- Der Rat stellt den örtlich geprüften und vom Rechnungsprüfungsausschuss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2023 gemäß § 96 Absatz 1 GO NRW fest.

- Der Jahresgewinn von 2.144.491,26 € wird gemäß § 96 Abs. 1 Satz 2 GO NRW i. V. m. § 75 Absatz 3 Satz 2 GO NRW in die Ausgleichsrücklage gebucht.
- Aufgrund des Prüfungsergebnisses mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk erteilen die Ratsmitglieder dem Bürgermeister gemäß § 96 Absatz 1 GO NRW für den Jahresabschluss zum 31.12.2023 vorbehaltlos Entlastung.

2. Bekanntmachung

Die vorstehenden Ratsbeschlüsse werden hiermit gemäß § 96 Absatz 2 GO NRW (Bekanntmachung vom 14.07.1994, GV NRW, S. 666) in der zurzeit gültigen Fassung öffentlich bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss 2023 liegt ab sofort bis zur Feststellung des Jahresabschlusses 2024 während der Dienststunden im Rathaus, 51702 Bergneustadt, Kölner Str. 256, Zimmer 2.25, zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Bergneustadt, den 13.12.2024

Matthias Thul
Bürgermeister

Wahlbekanntmachung

- Am 23.02.2023 findet die
Wahl zum 21. Deutschen Bundestag
statt. Die Wahl dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.

2. Die Gemeinde ist in 17 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt:

Wahlbezirk	Wahlraum
010 – Sessinghausen	Autohaus Bergland Weil (ehemals Ford Weil), Kölner Str. 116
020 – Dreiert / Baldenberg	VsD Kindertagesstätte „Marie-Schlei“, Zum Dreiert 20
030 – Ohl	Rathaus, Kölner Str. 256
040 – Altstadt	Evangelisches Altenheim, Haus Altstadt, Hauptstr. 41
050 – Druchtemi-cke	Evangelische Kindertagesstätte „Kreuz & Quer“, Dietrich-Bonhoeffer-Weg 2
060 – Hunschlade	Phönix Hotel, Am Räschen 2
070 – Wiedenbruch	Städtische Realschule, Breiter Weg 8
080 – Klein-Wiedenest	Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Dietrich-Bonhoeffer-Weg 4
090 – Nistenberg	VsD Kindertagesstätte „Anna-Zammert“, Vossbicke 4
100 – Leienbach	Begegnungsstätte Hackenberg, Am Leiweg 2a
110 – Hackenberg I	Johanniter Kindertagesstätte Sonnenkamp, Sonnenkamp 18
120 – Hackenberg II	Feuerwehrgerätehaus Hackenberg, Breslauer Str. 8a
130 – Wiedenest I	DRK Familienzentrum Wiedenest (Neubau), Schürmannstr. 6
140 – Wiedenest II	DRK Familienzentrum Wiedenest (Anbau), Schürmannstr. 6
150 – Pernze	Gemeinschaftsgrundschule Wiedenest, Alte Str. 33
161 – Neuenothe	Feuerwehrgerätehaus Neuenothe, Altenother Weg 4
162 – Belmicke	St. Anna-Heim Belmicke, An der Burg 15

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 13.01.2025 bis 02.02.2025 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um

14.00	Uhr	in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260 (Briefwahlvorstand I)
		in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260 (Briefwahlvorstand II)
		in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260 (Briefwahlvorstand III)
		in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260 (Briefwahlvorstand IV)
		in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260 (Briefwahlvorstand V)
		in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260 (Briefwahlvorstand VI)

zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Die Wähler haben die **Wahlbenachrichtigung** und ihren Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit **amtlichen Stimmzetteln**. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

- für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,
- für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch dieser, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt

seine Erststimme in der Weise ab,

dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,

und seine Zweitstimme in der Weise,

dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist. In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden.

- Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.
- Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,
 - durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder
 - durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

- Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Eine Ausübung des Wahlrechts durch einen Vertreter anstelle des Wahlberechtigten ist unzulässig (§ 14 Abs.

satz 4 des Bundeswahlgesetzes).

Ein Wahlberechtigter, der des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe seiner Stimme gehindert ist, kann sich hierzu der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer vom Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht (§ 14 Absatz 5 des Bundeswahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Unbefugt wählt auch, wer im Rahmen zulässiger Assistenz entgegen der Wahlentscheidung des Wahlberechtigten oder ohne eine geäußerte Wahlentscheidung des Wahlberechtigten eine Stimme abgibt. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Absatz 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Bergneustadt, den 02.01.2025

Stadt Bergneustadt
Matthias Thul
Bürgermeister

Bekanntmachung über Wahllokale mit barrierefreien Zugängen zur Bundestagswahl am 23.02.2025

Die nachfolgend aufgeführten Wahllokale sind barrierefrei zu erreichen:

- Autohaus Bergland Weil (ehemals Ford Weil), Kölner Str. 116
- VsD Kindertagesstätte „Marie-Schlei“, Zum Dreiert 20
- Rathaus, Kölner Str. 256
- Evangelisches Altenheim, Haus Altstadt, Hauptstr. 41
- Evangelische Kindertagesstätte „Kreuz & Quer“, Dietrich-Bonhoeffer-Weg 2
- Phönix Hotel, Am Räschen 2
- Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Dietrich-Bonhoeffer-Weg 4
- VsD Kindertagesstätte „Anna-Zammert“, Voßbicke 4
- Begegnungsstätte Hackenberg, Am Leiweg 2a
- Johanniter Kindertagesstätte Sonnenkamp, Sonnenkamp 18
- Feuerwehrgerätehaus Hackenberg, Breslauer Str. 8a
- DRK Familienzentrum Wiedenest (Neubau), Schürmannstr. 6
- DRK Familienzentrum Wiedenest (Anbau), Schürmannstr. 6
- Gemeinschaftsgrundschule Wiedenest, Alte Str. 33
- Feuerwehrgerätehaus Neuenothe, Altenother Weg 4

Es wird darauf hingewiesen, dass die Stimmabgabe nur in dem Wahllokal erfolgen kann, das auf der Wahlbenachrichtigungskarte genannt ist. Sofern aus gegebenen Gründen ein anderes als das auf der Wahlbenachrichtigungskarte aufgeführte Wahllokal aufgesucht werden soll, ist die Vorlage eines Wahlscheines erforderlich.

Bergneustadt, den 02.01.2025

Stadt Bergneustadt
Matthias Thul
Bürgermeister

Bekanntmachung

Der **Entwurf der Haushaltssatzung** der Stadt Bergneustadt für das Haushaltsjahr 2025 mit ihren Anlagen liegt gemäß § 80 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), in der zur Zeit gültigen Fassung, während der Dauer des Beratungsverfahrens im Rat zur Einsichtnahme während der Dienststunden im Rathaus, 51702 Bergneustadt, Kölner Str. 256, Zimmer 2.20 öffentlich aus.

Gegen den Entwurf können Einwohner und Abgabepflichtige in der Zeit vom

31.01.2025 bis 21.02.2025

Einwendungen erheben. Die Einwendungen sind an den Bürgermeister in 51702 Bergneustadt, Kölner Str. 256 zu richten.

Über die Einwendungen beschließt der Rat in öffentlicher Sitzung.

Bergneustadt, den 30.01.2025

Matthias Thul
Bürgermeister

Haushaltssatzung der Stadt Bergneustadt für das Haushaltsjahr 2025

Aufgrund der §§ 78 ff der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666) in der zurzeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Bergneustadt mit Beschluss vom xx.xx.2025 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der **Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025**, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit
dem Gesamtbetrag der Erträge auf 56.470.631 EUR
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 64.448.146 EUR
abzüglich globaler Minderaufwand von 1.257.000 EUR
somit auf 63.191.146 EUR

im **Finanzplan** mit
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf 53.240.305 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf 57.753.006 EUR
(nachrichtlich:
Globaler Minderaufwand im Ergebnisplan 1.257.000 EUR)
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf 9.270.300 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf 19.581.940 EUR
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf 17.511.640 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf 2.878.240 EUR
festgesetzt.

§ 2

Der **Gesamtbetrag der Kredite**, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf 10.311.640 EUR festgesetzt.

§ 3

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 7.005.000 EUR festgesetzt.

§ 4

Die **Verringerung der Ausgleichsrücklage** zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf 6.720.515 EUR festgesetzt.

§ 5

Der **Höchstbetrag der Kredite**, die zur **Liquiditätssicherung** in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 35.000.000 EUR festgesetzt.

§ 6 (nachrichtlich)

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern wurden für das Haushaltsjahr 2025 wie folgt festgesetzt:

- 1. Grundsteuer**
- 1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf **370 v.H.**
- 1.2 für Wohngrundstücke (Grundsteuer B) **1.050 v.H.**
für Nichtwohngrundstücke (Grundsteuer B) **2.000 v.H.**
- 2. Gewerbesteuer** auf **475 v.H.**

§ 7

Nach dem Haushaltssicherungskonzept ist der Haushaltsausgleich im Jahre 2035 wiederhergestellt. Die dafür im Haushaltssicherungskonzept enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplans umzusetzen.

§ 8

Die **Bewirtschaftungsregelungen** sind mit ihren haushaltsrecht-

lichen Auswirkungen Bestandteil dieser Haushaltssatzung. Im Rahmen der Bestimmungen der Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO NRW) werden folgende Regelungen zur flexiblen Bewirtschaftung der Erträge und Aufwendungen sowie der Einzahlungen und Auszahlungen getroffen:

Budgetierungsregelungen

Budgets im Sinne des § 21 KomHVO NRW werden auf der Grundlage der Teilergebnispläne jeweils für die Produktgruppen gebildet.

Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung werden nicht in die Budgetierung einbezogen. Personal- und Versorgungsaufwendungen, Zinsaufwendungen sowie Abschreibungen werden nicht in die Budgetierung einbezogen. Diese Aufwandsarten werden einzeln betrachtet jeweils zu einem Budget für Personal- und Versorgungsaufwendungen, Zinsaufwendungen beziehungsweise Abschreibungen zusammengefasst.

Ebenfalls nicht in die Budgetierung einbezogen sind die Verfügungsmittel des Bürgermeisters nach § 14 Satz 2 KomHVO NRW.

Zweckbindungen von Einnahmen

Mehrerträge/-einzahlungen aus der Abwicklung von Schadensfällen berechtigen zu Mehraufwendungen/-auszahlungen zur Beseitigung der Folgen des Schadensereignisses.

Mehrerträge/-einzahlungen aus pauschalierter Zuweisungen für besondere Bedarfssituationen, Zuschüsse, Zuweisungen, Spenden und sonstige Leistungen Dritter berechtigen zu Mehraufwendungen/-auszahlungen für die hiermit unterstützten Leistungen und Investitionen.

Sperrvermerke

Alle mit Zweckzuwendungen finanzierten Aufwendungen / Auszahlungen bleiben bis zur Bewilligung der entsprechenden Zweckzuwendung gesperrt.

Entwurf

Aufgestellt:
Bergneustadt, den 27.01.2025
Janina Hortmann
Stadtkämmerin

Festgestellt:
Bergneustadt, 27.01.2025
Matthias Thul
Bürgermeister

Lesefassungen aller städtischen Satzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Bergneustadt (www.bergneustadt.de) unter der Rubrik „Stadtverwaltung“ – „Ortsrechte der Stadt Bergneustadt“.



Glückwunschecke

Es vollendeten am

- 19.12.2024 Johanna Köppen, Hauptstr. 41, Bergneustadt, ihr 99. Lebensjahr
Johann Lehnen, Olper Str. 286 a, Bergneustadt, sein 91. Lebensjahr
- 20.12.2024 Ilse Derrmann, Am Fuchsberg 17, Bergneustadt, ihr 100. Lebensjahr
Horst Meister, Kölner Str. 185, Bergneustadt, sein 93. Lebensjahr
- 21.12.2024 Haidi Ruland, Hackenberger Weg 20, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 22.12.2024 Edith Joswig, Bahnstr. 7, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 23.12.2024 Margarita Steinhauer, Burstenweg 39, Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
Christa Schmidt, Eschenstr. 7, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 24.12.2024 Magdalena Halbe, Am Schürenfeld 1, Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr
Alfred Völkner, Zum Knollen 26, Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr
- 25.12.2024 Gustav Müller, Hauptstr. 41, Bergneustadt, sein 95. Lebensjahr
- 29.12.2024 Friedrich Heinemann, Hauptstr. 41, Bergneustadt, sein 98. Lebensjahr
- 30.12.2024 Zita Wittershagen, Hauptstr. 41, Bergneustadt, ihr 97. Lebensjahr
- 31.12.2024 Hans-Günther Buschmann, Kölner Str. 322, Bergneustadt, sein 93. Lebensjahr
- 01.01.2025 Wilhelm Fritsch, Eichenstr. 24, Bergneustadt, sein 92. Lebensjahr
Elmas Secer, Königsberger Str. 24, Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
Hildegard Prill, Rerkausenstr. 8, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 04.01.2025 Elvira Flaming, Olper Str. 50, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 05.01.2025 Margarete Kasten, Ibitschenstr. 22, Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr
Ingeborg Goller, Diétr.-Bonhoeffer-Weg 4, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
Irmgard Schweitzer, Heisterbacher Weg 27, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 06.01.2025 Rita Jäger, Nelkenstr. 31, Bergneustadt, ihr 95. Lebensjahr
- 10.01.2025 Ingeborg Hatz, Hauptstr. 41, Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr
Gerda Meyer, Hunschlade 6, Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr
- 12.01.2025 Rosemarie Branscheid, Flurstr. 6 b, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
Ruth Hinze, Wiedeneststr. 44 a, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
Margret Lemmer, Bahnstr. 7, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
Valentina Paisker, Zur alten Wiese 30, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 15.01.2025 Auguste Stieglmeier, Hauptstr. 41, Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr
- 17.01.2025 Eloise Bockhacker, Jahnstr. 26, Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr
- 19.01.2025 Ruth Behrendt, Baldenbergstr. 6, Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr
- 21.01.2025 Maria Stricker, Würde Nr. 9, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 22.01.2025 Gerda Scheunemann, Bahnstr. 7, Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr

- 25.01.2025 Lore Zamperiadis, Hauptstr. 41, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
Sigrid Schwarberg, Eckenhagener Str. 10, Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
- 30.01.2025 Gerhard Brzoska, Seutenstr. 18, Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr
- 31.01.2025 Hildegard Schutz, Vor der Platte 21, Bergneustadt, ihr 99. Lebensjahr
- 03.02.2025 Margarete Mertin, Am Leiweg 16, Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr
- 05.02.2025 Ursula Stange, Burgstr. 15, Bergneustadt, ihr 99. Lebensjahr
- 06.02.2025 Margarita Mattick, Hauptstr. 41, Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr
Maria Dolaptsi, Steinstr. 33 a, Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
Eugen Röhrig, Othestr. 6 a, Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr
- 08.02.2025 Erhard Hübner, Bahnstr. 7, Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr
- 10.02.2025 Bernhardine Willmes, An der Dörspe 16, Bergneustadt, ihr 95. Lebensjahr
- 11.02.2025 Ilse Kranenberg, Kölner Str. 347, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr

Das Fest der Eisernen Hochzeit feierten am:

- 20.11.2024 Helga und Karl-Eckehard Lüllau
Quellenweg 17, Bergneustadt
- 11.12.2024 Martha und Günter Rüsche
BaldenbergStr. 10, Bergneustadt
- 18.12.2024 Anneliese und Kurt Schulze
Hauptstr. 41, Bergneustadt
- 15.01.2025 Christa und Heinz Heinzl
Ravensbergstr. 10, Bergneustadt

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten am:

- 23.12.2024 Hendrina und Karl-Adolf Krawinkel
Burstenweg 49 a, Bergneustadt
- 26.01.2025 Maria und Andrej Hartmann
Henneweide 13, Bergneustadt

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am:

- 13.12.2024 Ingeborg und Horst Krumpholz
Bergstr. 8 b, Bergneustadt
- 14.12.2024 Dolores Alvarez Roman und Jose Martin
Rejon
Kampstr. 42, Bergneustadt
- 20.12.2024 Heliane und Wolfgang Keller
Wilhelmstr. 11, Bergneustadt

Ihr 10jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. Martinrea Bergneustadt GmbH feierten am

- 01.02.2025 Tobias Giebler
Peter Hlinka
Hristos Sidiropulos
Mehmet-Ali Ünal
Markus Heinz

Sein 25jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. Martinrea Bergneustadt GmbH feierte am

- 01.01.2025 Türker Orucoglu

Ihr 25jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. Martinrea Bergneustadt GmbH feierten am

- 03.01.2025 Eduard Litau
Waldemar Slominski
Ahmet Chalats

Sein 25jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. Martinrea Bergneustadt GmbH feierte am

- 24.01.2025 Shanmugarajah Ketheswarathas

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich!



Sterbefälle

Hans-Josef Honert (75 Jahre),
Druchtemicke 14, Bergneustadt
Elfriede Elsa Anne Vitz (95 Jahre),
Bahnstr. 7, Bergneustadt

Anita Schröder (97 Jahre), Von-Dassel-Str. 4, Reichshof
ehemals: wohnhalt Bergneustadt-Neuenoth

Manfred Tomasetti (83 Jahre), Rhonestr. 5, Köln
ehemals: wohnhaft Bergneustadt-Belmicke

Horst Emil Jaeger (87 Jahre), Wallstr. 6, Bergneustadt



Monatsspruch für Februar 2025:
Du tust mir kund den Weg zum Leben.

Ps 16,11

REGELGOTTESDIENSTE:

Jeden 1. Sonntag im Monat:

09:30 Uhr Altstadtkirche
10:00 Uhr Bunte Kerke Lieberhausen
11:00 Uhr GC Hackenberg

Jeden 2. Sonntag im Monat:

09:30 Uhr Altstadtkirche

Jeden 3. Sonntag im Monat:

10:00 Uhr Bunte Kerke Lieberhausen

Jeden 4. Sonntag im Monat:

11:00 Uhr GC Hackenberg

Auf der Homepage www.impulsgemeinde.de (oder QR-Code scannen) sowie zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros (Tel.41719 - Mo, Di, Mi, Fr 9:00-10:30 Uhr; Do: 15:00-17:00 Uhr) erhalten Sie aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten, Gruppen und Kreise.



MittenDrinGebet

Hallo Frühaufsteher! Am **19. Februar** treffen wir uns zu Gebet und Austausch um 7:00 Uhr im GemeindeCentrum Hackenberg. Nach einer Tasse Kaffee ist dann gegen 7.30 Uhr der Aufbruch in den weiteren Tag angesagt. Nächstes Treffen ist dann am 19.März.

ErLebensWert Gottesdienst

Das Jahresthema lautet: „Emotions – Gefühle!“

Am **23. Februar** geht es um „Begeisterung“! und Am **23. März** um das Thema: Angst!

Wir starten im GemeindeCentrum Hackenberg jeweils um 11:00 Uhr mit der Band Ruhepuls und interessanten Impulsen. Nach dem Gottesdienst laden wir zum Mittagessen ein!

ErlebensWert
Gottesdienst mit Kindergottesdienst & Mittagessen

Begeisterung 23.02.25
Angst 23.03.25
Zuversicht 27.04.25

emmaus EV. KIRCHENGEMEINDE WIEDENEST-DERSCHLAG

Datum	Uhrzeit	Ort	Besonderheiten
16. Februar	10:00 Uhr 11:15 Uhr	MLH GH	Winterkirche Abendmahl
23. Februar	10:00 Uhr 11:15 Uhr	MLH GH	Abendmahl Winterkirche
02. März	10:00 Uhr 11:15 Uhr	MLH GH	Winterkirche
07. März	17:00 Uhr	EK	Weltgebetstagsgottesdienst
09. März	10:00 Uhr 11:15 Uhr	KK EK	
16. März	10:00 Uhr 11:15 Uhr	KK EK	Abendmahl
23. März	10:00 Uhr 11:15 Uhr	KK EK	Abendmahl
30. März	10:00 Uhr 11:15 Uhr	KK EK	
06. April	10:00 Uhr 11:15 Uhr	KK EK	

KK=Kreuzk.; EK=Emmausk.; MLH=Martin-Luther-Haus, GH=Gemeindeh.Derschlag

Bibelkreis mit anssl. Essen | jeweils 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr

13. Februar - Gemeindehaus Derschlag
27. Februar - Martin-Luther-Haus Wiedenest
13. März - Gemeindehaus Derschlag
27. März - Martin-Luther-Haus Wiedenest

Spietreff „Zusammengewürfelt“

13. Februar, 16:00 Uhr, Martin-Luther-Haus Wiedenest
06. März, 18:30 Uhr, Gemeindehaus Derschlag

Alle weiteren Informationen zu Gruppen, Angeboten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website:

Kontakt: Gemeindebüro, (02261) 9699728
E-Mail: emmaus.wiedenest-derschlag@ekir.de



ekwd.de

SAVE THE DATE
Kindermusical zu Ostern
für Kinder von 6-12 Jahren
14.-17.04.2025
8.00/9.00 Uhr - 12.00 Uhr
mit oder ohne Frühstück
Gemeindezentrum Hackenberg

Aufführung Ostermontag, 11.00 Uhr,
Gemeindezentrum Hackenberg

Chris Eggermann
christoph.eggermann@ekir.de - 0160-6827775
Stephanie Schönborn
stephanie.schoenborn@ekir.de - 0176-54484900
Kantorin Dr. Annemarie Sirrenberg
Annemarie.sirrenberg@ekir.de - 0157 30225782



Katholische Kirchengemeinden St. Stephanus, Bergneustadt und St. Matthias, Hackenberg



Der Seelsorgebereich Oberberg Mitte lädt herzlich ein, Gottesdienste mitzufeiern.

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter: www.oberberg-mitte.de und in unseren wöchentlichen Pfarrnachrichten.

Regelmäßige Messordnung

Hb = St. Matthias Kirche - Bn = St. Stephanus Kirche

So. 09.15 Uhr **Hb** Hl. Messe (ungerade Kalenderwochen)
parallel Kleinkinder-Gottesdienst
in den Gemeinderäumen

09.15 Uhr **Bn** Hl. Messe (gerade Kalenderwochen)

17.00 Uhr **Hb** Hl. Messe (jeden 2. + 4. Sonntag im Monat)
in polnischer Sprache

Di. 17.00 Uhr **Bn** Rosenkranzgebet

Mi. 15.30 Uhr **Bn** Anbetung

16.30 Uhr **Bn** Beichtgelegenheit

17.15 Uhr **Bn** Rosenkranzgebet (ungerade Kalenderwochen)

18.00 Uhr **Bn** Hl. Messe (ungerade Kalenderwochen)
Hb (gerade Kalenderwochen)

19.00 Uhr **Hb** Glaubensgespräch im Anschluss an die
Hl. Messe im Gruppenraum (jeden 1. Mittwoch
im Monat)

Do. 09.00 Uhr **Bn** Hl. Messe jeden 3. Donnerstag im Monat
zwischen Morgenlob und Markt
anschl. Glaubensgespräch

Fr. 15.00 Uhr **Hb** Rosenkranzgebet/Kreuzwegandacht



Katholische Kirchengemeinden St. Anna, Belmicke und St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze



Bm = St. Anna, Belmicke · Wn = St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

Regelmäßige Gottesdienste:

Di. 18.00 Uhr Bm Abendmesse

Sa. 17.00 Uhr Bm Vorabendmesse (jeden 2. und 4. Samstag im Monat)

So. 11.00 Uhr Wn Hl. Messe (Live bei YouTube gestreamt)

Sie finden diese auf dem YouTube-Kanal:

<http://www.youtube.com/@MariaKoenigin>



Foto: Holger Magdzack



Ev.-Freikirchliche Gemeinde Wiedenest, Bahnhofstraße 28

Herzlich willkommen!

So. 10.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst - Youtube Livestream: <http://gottesdienst.efg-wiedenest.de>

18.00 Uhr Fetz (junge Erwachsene von 20-35 Jahre, am 1., 3. + 5. Sonntag)

Di. 09.30 Uhr Eltern-Kind-Kreis „Spatzennest“ (nicht in den Ferien)

15.00 Uhr Frauenkreis (nur am 3. des Monats)

17:00 - 19:00 Uhr Teens / 7. - 9. Klasse

Do. 09-11 Uhr Senioren-Café mit Frühstück, einem lebenspraktischen Impuls und Möglichkeit zur Begegnung (Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden)
Info: Reiner Hövel (02261 9979397)

16:30 Uhr - 18:00 Uhr Kids / 3. - 6. Klasse

Fr. 20.00 Uhr Jugendabend FRIZZ (für Jugendliche ab 15 Jahre)

Besondere Termine:

Am 20. Februar findet mit „Leselicht“ ein gemütlicher Vorlesenachmittag für Kids (3-7 Jahren) mit ihren Eltern statt. Uhrzeit: 15:30 Uhr. Info bei Steffi König: s.koenig@efg-wiedenest.de

Vom 16. Februar bis zum 9. März haben wir vier besondere Gottesdienste, in denen Menschen aus ihrem Leben mit Jesus berichten. Vor diesen Gottesdiensten laden wir ab 09:45 Uhr zu einem kleinen Frühstückssnack ein. Jeder ist herzlich dazu eingeladen.

Informationen & Kontakt

Christoph Ley (Pastoralreferent) | Fon 02261 9130343 | kontakt@efg-wiedenest.de

Internet: www.efg-wiedenest.de



Gott kommt den Menschen nah – Jesus verändert Herzen

Wir laden Sie ein, diese Erfahrung mit uns zu teilen. Dazu bieten wir Ihnen unterschiedliche Möglichkeiten – von Jung bis Alt, persönlich und/oder digital.

Alle wichtigen Infos ..

... zu Gottesdiensten

... zu Jugend- und Teenagertreffs

... zu Jungschar (Löhs + Löhkids)

... zu Mutter-/Kind-Kreis (MuKi-Kreis)

... zu Seniorentreffs

... zu Gebetsstunden

... und zu allen anderen regelmäßigen oder unregelmäßigen Veranstaltungen können Sie über: www.efg-hackenberg.de einsehen.

Ansprechpartner für persönliche Gespräche ist:

Jugend- und Gemeindefreferent Alex Berg, Tel. 0160 5037645

Ev. Gemeinschaft Bergneustadt e.V., Kölner Straße 289

jeden 1. Donnerstag im Monat um 18:30 Uhr Gebetsstunde

jeden 3. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr Hauskreis

jeden 3. Sonntag im Monat um 10:30 Uhr Gottesdienst

An den anderen Sonntagen nehmen wir um 11:00 Uhr an den Gottesdiensten der „Hauskirche im Bergischen“ in unserem Haus teil.



Kontaktdaten:

Tel.: 02261/41224 D. Hennes,

oder: 02261/91190 91 A. Hundt

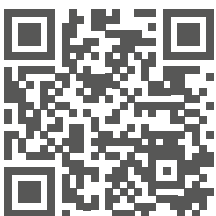
Email: ev.gemeinschaft-bergneustadt@gmx.de



PreisWERT

durch 2 Winter

Ganz fix in Ökostrom und Erdgas FIX wechseln



aggerenergie.de/tarifrechner



AggerEnergie

Gemeinsam für unsere Region

Die nächste Ausgabe
des Amtsblattes
„BERGNEUSTADT IM BLICK“
erscheint am

2. April 2025

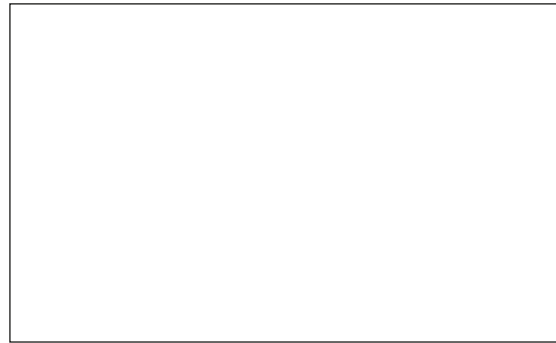
FOTOGRAFIE

Maxx Hoenow

02261-41441

maxx-fotografie.de

51702 Bergneustadt - Kölner Straße 143
Keine Öffnungszeiten! Termine nach telefonischer
Vereinbarung, gerne auch am Abend oder am Wochenende.



Alles Premium. Bis auf den Preis.

Ihr junger Gebrauchter von Mercedes-Benz.
So gut wie neu und preislich mehr als verlockend:
hunderte gepflegte Jahreswagen und andere junge
Gebrauchte aus dem Hause Mercedes-Benz warten auf
Sie. Suchen Sie gemeinsam mit uns Ihren Traumwagen
aus und sagen "DAS WIRD MEINER!".



Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

BRAND

Willi Brand GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Service und
Vermittlung, Kölner Straße 154 - 158, 51645 Gummersbach,
Tel.: 02261 81758 0, Fax: 02261 81758 25

60f
ARMBRÜSTER
klein, aber fein

TRADITION TRIFFT MODERNE

IHR OPTIKER IN
BERGNEUSTADT

VEREINBAREN
SIE JETZT EINEN
TERMIN!
T: 02261 42740

Wir
freuen uns
auf Sie!

Ambrüster · Kölner Str. 257a · 51702 Bergneustadt
T: 02261 42740 · www.augenoptik-armbruester.de

Mobilität für Bergneustadt seit 1956

Stadionstraße 5 - direkt neben REWE